

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montage-Ausgabe.
Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4.
Telephon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.

Abnahme- u. Abbestellungs-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).
Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.
25 Din, für das übrige Ausland monatl. 25 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din

Mariborer Zeitung

100.000 Kleinspekulanten um ihr ganzes Vermögen

Katastrophale Auswirkungen der Baisse in New-York — Die Stützungsaktion der Großbanken teilweise erfolgreich — Großer moralischer Schaden für die amerikanische Wirtschaft

N. Y. 31. Oktober.

Die Situation an der Effektenbörse ist noch immer unhaltbar. Alle Anzeichen deuten noch gestern darauf hin, daß man der Panikwirkung nur noch durch die Sperung der Börse Einhalt gebieten könne. Ueber diese Maßnahme, die wohl den letzten Ausweg aus dieser äußerst peinlichen Lage darstellen würde und deren Folgen für die amerikanische Wirtschaft nicht abzusehen sind, beriet gestern spät nachts das Präsidium der Federal Reserve Boards im Beisein des Staatssekretärs Mellon. Mellon erstattete hierauf dem Präsidenten Hoover einen eingehenden Bericht über die kritische Lage, bei welcher Gelegenheit er ihm den Vorschlag machte, Hoover möge durch den Rundfunk beruhigende Erklärungen abgeben. Hoover hatte indessen diesen Antrag abgelehnt, wohl aber ließ er durch den Staatssekretär im Handelsministerium einen Rundfunkrede verbreiten, in welcher die Folgen der gegenwärtigen Börsenpanik im Verhältnis zur amerikanischen Volkswirtschaft als geringfügiger Natur bezeichnet werden. In Wirtschaftskreisen herrscht hingegen die Ansicht vor, daß man die gegenwärtige Depression noch einige Monate hindurch in der ganzen amerikanischen Wirtschaft spüren werde. Die Großbanken haben nun über Initiative der Regierung eine neuerliche Stützungsaktion eingeleitet, um wenigstens einen Teil der auf 50 Milliarden bezifferten Kursverluste auszumachen. Es hat den Anschein, daß dieser Versuch nicht mißlingt. Im Augenblick, als die Spernung der Börse schon beschlossene Sache war, gelang es den Großbanken, durch gigantische Aktienkäufe den weiteren Sturz der Kurse aufzuhalten. Die Großbanken haben nicht weniger als 23,5 Millionen Stück Aktien aufgekauft. So wurde eine gewisse Stabilität der Kurse erreicht, und man verzeichnete sogar geringfügige Gewinne. Trotzdem ist die Zahl der Verkaufsangebote noch immer eine riesige. Die Stützungsaktion ist deshalb so schwierig, weil Nachrichten über bevorstehende Bankkollapsen im Umlauf sind, weshalb gerade die kleinen Leute durch Aktienkäufe ihrer Aktien zu retten bemüht sind, was zu retten ist. Die Beamten der Börse und der Großbanken sind nahezu erschöpft. An den letzten Tagen mußte Tag und Nacht gearbeitet werden, um den Stand der Konten zu fixieren. Ueber 100.000 kleine Anleger haben ihr gesamtes Vermögen verloren. Diese Panik ist eine viel größere als im Jahre 1914, als infolge Kriegsausebruchs England alle seine Konten an der Newyorker Börse zurückzog u. dieselbe gesperrt werden mußte. Die kleinen Verlierer haben vor dem Börsenpalais und den Palästen der Großbanken Demonstrationen veranstaltet, die von der Polizei mit Gewalt zum Abklingen gebracht werden mußten. Es besteht kein Zweifel, daß die amerikanische Wirtschaft neben dem großen materiellen auch einen moralischen Verlust von unbeschreiblicher Tragweite erlitten hat.

Das neue Wohnungsgezet bereits sanktioniert

Der besagte Ministerpräsident C. I. hat Briand, Chéron, Louchet, Herriot, Durand und Chaumpey Portefeuilles in Aussicht gesetzt. Außer dem Ministerpräsidenten will sich Clementel auch das

Dreizimmerige Wohnungen nicht mehr geschätzt

Das neue Wohnungsgezet bereits sanktioniert

N. Y. 31. Oktober.

S. M. der König hat in Topola die Gesetzesnovelle zum Wohnungsgezet vom 27. April 1929 sanktioniert. Das Gezet tritt mit morgigem Tage in Kraft. Der Mieterschutz wird darin grundföhllich bis 1. Mai 1930 verlängert. Es enthält unwesentliche Abänderungen des früheren Gesetzes, sofern dies den Kreis der Geschützten betrifft, mit dem Unterschied nur, daß dreizimmerige Wohnungen nicht mehr den Einschränkungen unterworfen sind.

Handelsministerium reservieren. Herriot lehnte den Eintritt in das Kabinett Clementel mit der Motivierung ab, daß er als Bürgermeister von Lyon ohnehin genug in Anspruch genommen sei.

Elementel am Wagenschlag...

Die Männer, denen er Siege anbietet

N. Y. 31. Oktober.

Der designierte Ministerpräsident C. I. hat Briand, Chéron, Louchet, Herriot, Durand und Chaumpey Portefeuilles in Aussicht gesetzt. Außer dem Ministerpräsidenten will sich Clementel auch das

Handelsministerium reservieren. Herriot lehnte den Eintritt in das Kabinett Clementel mit der Motivierung ab, daß er als Bürgermeister von Lyon ohnehin genug in Anspruch genommen sei.

Der Faschismus sucht neue Opfer

N. Y. 31. Oktober.

Gestern nachmittags wurden der Rechtsanwalt und ehemalige Obmann des Vereines „Edinost“ für Syrien, Dr. Mirko Braticovic, der ehemalige Sekretär Franjo Vrankovic und der Student der Exportakademie in Bari Mihovil Vrankovic plötzlich verhaftet. Es hat den Anschein, daß der Faschismus unter den Kroaten Syriens neue Opfer sucht, an denen er sich schadlos zu halten sucht. Die drei Verhafteten befinden sich noch immer auf der Polizeiprästektur, wo sie verhört werden. Die Behörden verweigern jede Auskunft über die Gründe der Festnahme.

Panik an der Stockholmer Börse.

N. Y. 31. Oktober.

Die ungeheure Baisse-Welle an der Newyorker Effektenbörse hat auch hier ihre Auswirkungen gezeigt. Gestern setzte an der Stockholmer Börse eine Panik in Kursstär-

zen ein, wie man sie in Schweden schon 10 Jahre nicht erlebt hat. Die Kurse stürzten in einigen Minuten. Die Verluste werden mit mehreren Millionen Kronen beziffert.

Börsenberichte

3. 11. 31. Oktober. Devisen: Newyork 9.127, Paris 20.325, London 25.177, Newyork 516.176, Mailand 27.03, Prag 15.29, Wien 72.53, Budapest 90.20, Berlin 123.5.

* Bei Hämorrhoidaler, Verstopfung, Darmrissen, Abzessen, Harnbrand, Stauungsleber, Kreuzschmerzen, Brustbeschwerden, Herzproben, Schwindelanfällen bringt der Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers immer angenehme Erleichterung, oft sogar vollkommene Heilung. Fachärzte für Innerlichkrankheiten lassen in vielen Fällen tagtäglich früh und abends etwa ein halbes Glas „Franz-Josef“-Bitterwasser trinken. — Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien u. Spezialehandlungen erhältlich.

6 Parfumerie 6
Stolna ulica 6

viele seiner Kollegen, aber es hat bis jetzt nichts genützt. Die Engländer begannen über haupt allmählich zu finden, daß das Bann ihrer Minister Lust ist. Die Zahl ihrer Arbeitsstunden in Londoner Ministerien tritt weit hinter die Zeit zurück, die sie in den Zügen, auf Autos und auf den Schiffen verbringen. Thomas, der Minister für Arbeitslosigkeit, hat es für nötig befunden, seine Tätigkeit mit einer Reise nach Kanada einzuleiten. Er suchte in dem amerikanischen Dominion Englands seinem Heimatland einen größeren Absatz für die Waren zu verschaffen. Kanada steht ja völlig im Banne

der Industrie der Vereinigten Staaten, während England unter der Abhängigkeit und der Arbeitslosigkeit so schwer leidet — ist es gerecht? Thomas unterhielt sich in Kanada mit den maßgebenden Herren und kehrte mit vagen Versprechungen nach England zurück. Der Empfang, der ihm von seinen Parteifreunden bereitet wurde, war alles andere als liebenswürdig.

Macdonald muß sich auf schwierige Kämpfe gefaßt machen. Das Ansehen seiner Regierung ist in Gefahr. Die Tragik Macdonalds besteht darin, daß er im Parlament auf das Wohlwollen der Bürgerlichen angewiesen ist.

Die Arbeiterpartei ist zwar die stärkste Partei im Abgeordnetenhaus, bleibt aber ohne die Stimmen der Liberalen oder einiger wohlwollender Konservativen in der Minderheit. Das Kabinett Macdonald darf die bürgerlichen Herren, von denen es abhängt, nicht erzürnen. Das Programm der Arbeiterpartei kann deswegen in keinem einzigen wesentlichen Punkt verwirklicht werden, weil jedes sozialistische Experiment Macdonald zum Sturz bringen muß. Macdonald hat sich deswegen auf die Außenpolitik konzentriert, weil er dort „gut bürgerlich“ schalten und walten kann, ohne Großes zu riskieren. Er

ODOL
ZAHNPASTA
Reinigend — Erfrischend — Sparsam

Macdonalds Heimkehr

Englands innerpolitische Schwierigkeiten.

Macdonalds Amerikafahrt ist zu Ende. War sie erfolgreich? Man kann wohl sagen, daß der englische Premierminister jenseits des Ozeans mehr erreicht hat, als er erwarten konnte. Er hat dies ja selbst zugegeben. Eine Einigung mit Amerika ist in sämtlichen streitigen Fragen erzielt worden. Man wird für absehbare Zeit nicht mehr von einem englisch-amerikanischen Gegensatz sprechen können. Dieser Gegensatz besteht zwar in seinen tieferen wirtschaftlichen und machtpolitischen Ursachen weiter fort, ist aber nach außen hin sorgfältig zugebedt und gefährlicher Klippen beraubt. Der Wettstreit der beiden angestrebten Großmächte wird in möglichst „normale“ Bahnen gelegt. Das Anwachsen eines feindseligen Gefühls wird dabei beiderseits vermieden — gegen das Schicksal, das zwischen England und Amerika eine Kluft gebildet hat, ist nicht anzukämpfen, aber gelent will das Schicksal doch sein. So steht in Wahrheit die vielgepriesene englisch-amerikanische Verständigung aus.

Macdonald muß sich damit zufrieden geben. Er ist auch sehr zufrieden. Seine Feinde, die Konservativen, und seine Halbfeinde, die Liberalen, sind es auch. Sie müssen zugeben, daß dem Arbeiter-Ministerpräsidenten das gelungen ist, woran die konservativen Staatsmänner Baldwin, Chamberlain und Churchill gescheitert sind. Ihre Presse ist deswegen Macdonald gegenüber freundlich gestimmt. Unzufrieden sind nur die eigenen Parteifreunde des englischen Premierministers.

Es mußte erwartet werden, daß die erste große Unannehmlichkeit für die Regierung der Arbeiterpartei, die erste Bedrohung für sie von der Arbeiterpartei selbst kommen wird. Diese Erwartungen gehen jetzt in Erfüllung. Der kürzlich beendete Kongreß der Labour-Party in Brighton hat gezeigt, wie weit die Enttäuschung der Labour-Leute heute schon um sich greift. Die Ursachen liegen klar zutage. Die Regierung Macdonald vertritt mit Erfolg ein außenpolitisches Programm, das ein Programm jeder klug regierenden konservativen Regierung sein könnte. Auf dem Gebiete aber, wo sie wirklich zeigen mußte, daß sie eine Arbeiterregierung ist, hat sie bisher versagt. Sie hat gerade in dem Punkt versagt, auf den sie bei den letzten Wahlen das Schwergewicht gelegt und in welchem sie weitgehende Versprechungen gemacht hat: Die Arbeitslosigkeit. Die unter der Regide Baldwin, Chamberlain so verheerende Ausmaße genommen hat, ist in den fünf Monaten der Regierung der Arbeiterpartei nicht nur nicht vermindert worden, sondern sogar noch gestiegen. Was hat es genützt, daß ein spezielles Ministerium zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit geschaffen wurde? Daß an die Spitze dieses Ministeriums einer der nächsten Mitarbeiter Macdonalds, Thomas, der Siegelbewahrer, gestellt wurde? Thomas hat nichts erreicht, gar nichts. Er war viel auf Reisen, genau so wie

hat damit in der Tat erreicht, daß sowohl die Liberalen wie die Konservativen seine außenpolitischen Bemühungen mit Wohlwollen verfolgen. Die Arbeiterpartei aber ist anderer Meinung darüber. Aus der Schatzkammer Philipp S n o w d e n aus dem Haag zurückkehrte, wo er die Interessen Englands mit größerer Energie vertrat, als es irgendein Hypernationalist tun könnte, wurde er von den Liberalen und Konservativen als Nationalheld gefeiert. Seine eigene Partei hat sich aber ihre Meinung über Snowden vorbehalten.

Ähnlich wird es Macdonald ergehen. Seine außenpolitischen Erfolge in Amerika können seine Parteifreunde nicht befriedigen. Die Arbeiterpartei ist der Meinung, daß die Verständigung mit Amerika eine Tat ist, die den Engländern ja gar nichts nützen könne. Es handelt sich ja gar nicht, wie von vielen irrtümlich gemeint wird, um eine Seeabriegelung. Es handelt sich nur um eine Rüftung u n g s r e g u l i e r u n g, was nicht ein und dasselbe ist. Damit kann Macdonald seinen Parteifreunden nicht imponieren. Nur ein einziges außenpolitisches Plüschen haben sie bisher bei ihrer Regierung feststellen können: die B e r s t ä n d i g u n g m i t S o w j e t r u ß l a n d. Die englische Arbeiterpartei ist zwar nicht bolschewistenfreundlich, wohl aber ist sie für die Wiederaufnahme der Beziehungen zu Sowjetrußland. Das hat der englische Außenminister Henderson am Eröffnungstage des Kongresses in Genf erreicht. Es war gewissermaßen ein Geschenk der Regierung an ihre Partei. Aber gerade dieser Schritt hat den größten Unwillen bei den Konservativen und sogar Liberalen hervorgerufen. Ist Henderson in seinem Nachgeben gegenüber Moskau nicht zu weit gegangen? Die Nachsprache darüber im Parlament kann noch für die Regierung recht peinlich werden.

Es ergibt sich hiermit eine Zwidmühle für Macdonald. Alles, was er im Sinne der Bürgerlichen, auf deren Unterstützung er angewiesen ist, tut, erregt die Unzufriedenheit seiner eigenen Partei, und umgekehrt. Nur eines könnte seine Situation gegenüber der eigenen Partei retten: ein erfolgreicher Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Hierauf wird nunmehr die englische Arbeiterregierung ihre Hauptbemühungen konzentrieren müssen. Leicht wird es nicht sein. Die energiegeltesten Maßnahmen, die sie laut Parteiprogramm für zweckmäßig, ja einzig rettend hält, werden die Gegner nicht zulassen. Hier werden sich in einem verstärkten Maße die Schwierigkeiten wiederholen, die sich bei der Verfolgung außenpolitischer Ziele gezeigt haben. Wo ist hier der Ausweg?

Nichts ist peinlicher für eine sozialistische Partei, als wenn sie auf die Gnade der Bürgerlichen angewiesen ist. Man beginnt zu begreifen, warum die französischen Parteifreunde Macdonalds so wenig unterstützt werden, als ihnen der Vorschlag unterbreitet wurde, an einer Linkregierung in Frankreich mitzuwirken.

Die Fundamente der Banalverwaltung

Finanzierungs- und Vermögensfragen — Der Banalrat — Reform der Gemeindefinanzen — Revision der Kreis- und Kreisverwaltungen in Maribor und Ljubljana

Beograd, 30. Oktober.

Wie halbamtlich verlautet, bilden die neu geschaffenen Banate nicht nur administrative, rechtliche Territorialeinheiten, sondern sie stellen öffentlich-rechtliche juristische Personen dar, die auch über eigenes Vermögen verfügen werden. Neben dem staatlichen Eigentum wird in den Banaten auch ein besonderes V a n a l e i g e n t u m (Landes-eigentum) bestehen, dem das ganze Vermögen der bisherigen Kreis- und Bezirksverwaltungen angehören wird, außerdem aber wird der Staat den Banaten gewisse Vermögensobjekte überlassen. Das größte Interesse herrscht natürlich hinsichtlich der Frage, ob die staatlichen Forste auf die Banate übergehen werden oder nicht. In diesem Zusammenhange wird namentlich über die Wäldungen der sogenannten Religionsfonds verhandelt, die zwar staatlich bewirtschaftet werden, in Slowenien aber dennoch eine Sonderheit darstellen.

Von großer Wichtigkeit ist freilich die Finanzfrage bezüglich der ordentlichen Einnahmen, insbesondere aber die Frage, welche bisherigen ständigen Einnahmen der Staat den Banaten überlassen wird und die Art und Weise dieser Transmission. Diese Frage ist natürlich sehr vom neuen Staatsvoranschlag abhängig, außerdem aber auch vom Finanzeffekt des neuen Steuergesetzes.

Eine innige Bindung besteht ferner zwischen der Finanzfrage der Banate und dem Finanzproblem der Gemeinden. Schon die bisherigen Gesetze belasteten die Gemeinden mit neuen Aufgaben, deren Kreis noch erweitert werden dürfte. Sollen nun die Gemeinden diesen Anforderungen entsprechen können, so wird sich unweigerlich die Dringlichkeit der Revision der bisherigen Bestimmungen über die Finanzierung autonomer Körperschaften ergeben, eine Reform, die den Gemeinden ergiebige Steuerquellen ohne neue und spürbare Belastung erschließen soll. Eine diesbezügliche Ministerialverordnung wird im Finanzministerium bereits ausgearbeitet.

Die Administration der Banate wird auf praktische Art und Weise durchgeführt werden. Die V a n a l v e r w a l t u n g wird abgetrennt von der allgemeinen administrativen Abteilung in vier S e k t i o n e n eingeteilt werden: eine wirtschaftliche, sozial-hygienische, bautechnische und Unterrichtsabteilung.

In jedem Banat wird als Beratungsorgan des Banats ein sogenannter B a n a l r a t ernannt werden. Der Banalrat wird aus 15 bis 25 Mitgliedern gebildet werden. Die Mitglieder des Banalrates werden durch königlichen K r a n n t werden.

Die Konferenzen der Ressortminister und

Sektionschefs über die Transmission der einzelnen ministeriellen Agenden auf die Banalverwaltung sind bereits abgeschlossen. Die Ministerialverordnung über die Organisation und den Kompetenzbereich der Banate ist bereits ausgearbeitet und wird in Kürze gesetzliche Kraft erlangen. Die Details sind noch nicht bekannt, doch wird in informierten Kreisen hervorgehoben, daß dieselbe sehr präzise ausgearbeitet sei und daher eine feste Grundlage der neuen Banalverwaltungen bilden werde.

Die Regierung hat in diesem Zusammenhange zahlreiche Beschwerden über die Tätigkeit der Kommissariate in den Kreis- und Kreisverwaltungen in Beratung genommen. Mit Rücksicht auf diese Beschwerden wird in einzelnen Kreisbehörden, auch in Maribor und Ljubljana, durch eigens bestellte Regierungskommissäre die Revision der Gebirgsverwaltung angeordnet werden. Die Revisoren sind bereits ernannt.

Fliegerabsturz aus 1500 Meter Höhe

Z a g r e b, 31. Oktober.

Gestern vormittags stieg der Fliegerleutnant Vladimir S o l c in Zagreb mit dem Unterleutnant Zivojin Z v e z i c als Beobachter mit einem Militärflugzeug zu einem Übungsflug aus. In der Nähe von Jabok ergriff in einer Höhe von 1500 Meter plötzlich ein Windstoß den Apparat und drückte ihn gegen hundert Meter nach abwärts. Hierbei wurde Zvezic, der sich losgebunden hatte, um besser beobachten zu können, aus

Lebensstellung.

Tüchtiger BEAMTER mit mehrjähriger Reise- u. Büropraxis wird für gute eingeführte Fabrik in Maribor als Reisekontrollor gesucht. Derselben obliegt auf der Reise die Ueberwachung der Reisetätigkeit unserer 6 Reisevertreter und zirka 20 Platzvertreter sowie die gemeinschaftliche Acquisitionsarbeit mit diesen, im Büro die Vertreter- und Kundenkorrespondenz und Aushilfe in sonstigen Büroarbeiten, namentlich in der Buchführung. Die Reisetätigkeit nimmt beiläufig die halbe Arbeitszeit in Anspruch. Geboten wird entsprechendes Gehalt, Remuneration, Reisespesen. In Betracht kommen nur intelligent, repräsentable Kräfte mit nachweisbarem Erfolg im Acquisitionsdienste, mit Sprachkenntnissen und Fähigkeiten für den Bürodienst. Anträge unter „Za 21223“ an Annoncen-Expedition „Publicitas d. d.“, Zagreb, Gundulićeva 11. 14691

dem Flugzeug geschleudert. Der Körper fiel auf durchdrachte Erde, schellte durch die Wucht des Anpralls wieder in die Höhe u. blieb einige Meter abwärts liegen. Sonderbarerweise hatte der Bedauernswerte, der bereits während des Sturzes in der Luft einen Schlaganfall erlitten haben mußte und sofort tot war, nur ein Bein gebrochen und einige Rippenverletzungen erlitten. Der Pilot konnte den Apparat, der nach dem Absturz des Beobachters bedenklich ins Schwanken geriet, durch die starke Wind die Manövrierfähigkeit stark behinderte.

November

Der Monat der Trauer.

Der November, das ist der Nebelmonat, der Windmonat, wie er noch heißt. Die farbenfrohe Stimmung des Oktobers ist vorüber. Das Laub ist von den Bäumen gefallen, und auch die Sonne will sich gar nicht mehr sehen lassen. Von allen Monaten des Jahres ist der November als der sonnenloseste Monat bekannt. Nebelschwaden legen sich über Berg und Meer und hüllen das Land in trübes Grau. Die Stimmung in der Natur legt sich allen, die für solche Empfindungen empfänglich sind, bedrückend auf. In den kommenden Wochen sind auch Feiertage, die von einer ernsten Stimmung getragen werden.

Der November ist der Vorwintermonat. Das Jahr geht mit raschen Schritten seinem Ende entgegen. Noch ist es unvorstellbar, daß wir in wenigen Wochen wieder Frost und Eis haben werden, aber die regenigere, nebelreiche Zeit des Novembers bereitet uns auf die Herrschaft der strengen Wintermonate vor. So eigenartig es auch klingen mag, der November ist trotz seiner verhältnismäßig längeren Tage, als wir sie im Dezember oder Jänner haben, ein stimmungsschwacher, trauriger Monat als die folgenden. Unsere Gedanken an den Dezember sind verbunden mit der Vorfreude auf die Weihnachtzeit, der November dagegen läßt uns keine solchen frohen Augenblicke. Der erste Monat des Jahres führt uns vielleicht am augenscheinlichsten das ewige Weltgeheh vom Bergehen und Sterben der Natur vor Augen.

„Wenn die Blätter fallen in des Herbstes Kreisen,

Wenn zum Grabe wallen enternete Greise,
Dann gehorcht die Natur ruhig ihrem alten Gesetz.“

In einem anderen Gedicht ist die Novemberstimmung in folgenden Worten ausgedrückt:

„Nun geht das große Sterben an,
Die Blätter rascheln gleiten . . .
Und immer näher schon heran
Der Schritte Schrittschreien.“

Der Schritt klingt höflich, der Schritt stampft schwer,

Als seufze banges Klagen,
Dicht hinter jedem Schritte her . . .

Das Spiel der Prinzessin Warenski

Roman von Gerald Cumberland.

45 (Nachdruck verboten.)

Dann erhob sie sich, machte einige Schritte zur Seite und rief mit schriller Stimme:

„Ich ergebe mich! Nicht schießen! Ich ergebe mich!“

Morgan war hinter sie getreten. Seine namenlose Angst wurde ihm zum Verberb. Während Fräulein Poole noch rief, zielte Morgan hinter ihr hervor auf die Gruppe der Beamten und feuerte dreimal rasch hintereinander. Zwei Schiffe trafen — zwei Beamte fielen. Sofort erwiderten die anderen das Feuer, da sie erwarten nicht saßen und annehmen mußten, Fräulein Poole habe geschossen. Die Frau sank tot zu Boden. Während sie fiel, sprang der zusammengekauerte Mann auf und rannte das Dach entlang.

Ein wahnsinniger Einsall war ihm gekommen. Der Häuserblock trennte nur eine schmale Gasse von einem niedrigen Gebäude, die Entfernung betrug etwa sechs Meter. Morgan war entschlossen, hinüberzuspringen. Kein Beamter würde ihm auf diesem Wege folgen. Es war Angst, nicht Mut, was ihn zu dem wahnsinnigen Sprung trieb.

Die Beamten machten keine Anstalten, zu schießen. Sie mußten ihn unter allen Umständen lebend fangen; denn er sollte die übrigen Mitglieder der Bande verraten. Nur wenn Morgan sie angegriffen hätte, hätten sie sich zur Waffe greifen müssen. So liefen sie hinter ihm her, ohne zu wissen, was er beabsichtigte.

Aber Morgan war wohl fähig, einen klugen Entschluß zu fassen, doch zu feige, ihn auszuführen. Er rannte bis an den Rand des Daches, als ihn sein Mut verließ. Er versuchte scharf inzuhalten und schwanke am Dachrand herum. Diese Sekunden schienen ihm selbst Stunden zu werden. Hätte er seine Nerven in der Gewalt gehabt, so hätte er sich vielleicht noch zurückwerfen können; aber die Nähe der Gefahr, ihr unmittelbarer Anblick übte eine Anziehungskraft wider Willen aus.

Er würde kopfen aus der Tiefe. Drunter auf der Straße hatte sich ein Auflauf gebildet. Als der Verbrecher abstürzte, schrie das Volk auf. Es war der Schrei, den Irene in ihrem Gefängnis vernahm. Er war sofort tot.

Unter den Zuschauern auf der Straße war der Interessierteste zweifellos Peter Stansmore, der, als er von Scotland Yard über den Inhalt der Depesche Franks verständigt worden war, sofort ein Auto genommen und nach Bottom Street gefahren war in der Hoffnung, die Verbreiter sofort mit sich nehmen zu können.

Nach Beendigung der Schießerei gelang es ihm, den Kommissar, der die Untersuchung leitete, zu sprechen, aber mit dem einzigen Ergebnis, daß er erfuhr, Irene sei spurlos verschwunden.

In einem der Zimmer des Schlupfwinkels der Bande empfing der Kommissar Peter Stansmore.

„Soweit wir feststellen konnten“, erklärte er, „befanden sich hier drei Verbrecher — zwei Männer und eine Frau. Die Frau wurde bei der Flucht über das Dach erschossen, einer der Männer stürzte ab, wie Sie ja wissen, und war sofort tot.“

„Und der andere?“

Der Kommissar runzelte ärgerlich die Stirn. „Der Mann sprang durch eine geschlossene Dachluke, durch die Scheiben und fiel auf eine eiserne Leiter. Wir haben sofort das ganze Haus abgesucht und die Verwalterin, eine ältere Frau von gutem Rufe vernommen. Aber sie konnte keine Angaben von Wert machen.“

„Dann muß er auf die Straße entkommen sein.“

„Unmöglich. Die Straße war kurz vor der Unternehmung von unseren Leuten abgesperrt und vom Publikum gesäubert worden. Sie ist jetzt noch an beiden Ausgängen bewacht.“

„Aber er kann doch nicht in die Luft verschwunden sein!“

„Fast scheint es so, Herr Stansmore.“

„Ja, zum Donnerwetter, das ist doch einfach unmöglich!“

Der Kommissar wurde ungeduldig. „Natürlich unmöglich! Tatsache ist aber, daß der Mann unauffindbar ist. Wäre er zu finden, so hätten wir ihn gefunden — darauf können Sie sich verlassen.“

„Und Fräulein Stansmore?“

„Ich bezweifle ernstlich, ob Fräulein Stansmore überhaupt hier war. Vermutlich ist Ihr Freund, Herr Mitchell, irreführend worden. Die Nachbarn erklären, sie nicht gesehen zu haben. Wir setzen natürlich unsere Nachforschungen fort, Herr Stansmore, und bis Nachmittag können wir vielleicht einige Anhaltspunkte gefunden haben. Gegen vier Uhr trifft auch Herr Mitchell ein; er wird zweifellos mancherlei zu berichten haben.“

„Sicherlich. Doch Herr Mitchell erklärte ganz bestimmt, daß Fräulein Stansmore hier gefangen wurde.“

„Stimmt — aber auch Herr Mitchell kann getäuscht worden sein.“

„Ist überall genau nachgesehen worden?“

Der Kommissar ließ merken, daß ihm die Ausdrucksart allmählich zu viel wurde.

„Natürlich haben wir alles durchsucht. Sie scheinen ein eifriger Leser von Kriminalromanen zu sein, Herr Stansmore. Die Autoren solcher Detektivgeschichten versuchen immer die Sache so darzustellen, als ob die amtliche Polizei nur aus Dummköpfen bestünde.“

Der Nebel wallt, ein graues Meer:
Wie macht die Welt ihr Ob und Leer
Und weilt: Novembertage . . .

Die Ungewißheit über die weitere Entwicklung des kommenden Jahres, die teils melancholische, teils auch leicht verzweifelte Stimmung der Novembertage prägt sich auch in jenen zahlreichen Wetter- und Bauernregeln aus, die teils mystische, teils krasse Angaben darüber enthalten, wie man schon vorher einen Blick in Gottes Werkstatt tun kann:

„Blühen im November die Bäume aufs Neu,
Dauert der Winter bis in den Mai.“

„Wenn im November Donner grölzt,
Wird dem Getreide Lob gezollt.“

„Wenn der November regnet und frostet,
Dies der Saat das Leben kostet.“

„Bringt der November vieles Raß,
Gibt's auf Wiesen vieles Gras.“

„Fällt der erste Schnee in Schmutz,
Vor strengem Winter findet er Schutz.“

„Steigt im November das Gewässer,
So steigt's allmonatlich noch besser;
Und nächsten Sommer ist es nasser,
Als es zum Wachstum wäre besser.“
D. D.

Eine Gartenstadt bei New-York

Einige bedeutende Finanzleute und Industrielle der Stadt Newyork haben sich, ange-regt von dem bekannten amerikanischen Archi-tekten und Millionär Alexander M. Bing, zusammengetan, um das Problem der Sied-lung auf eine eigenartige Weise zu lösen. Sie erbauten 25 Kilometer von Newyork die Stadt Radburn, eine Stadt voll idyllischer Ruhe, eine Gartenstadt und doch mit allen Errungenschaften der modernen Technik. 70% dieses Ortes nehmen die öffentlichen Parks und Gartenanlagen ein, während weitere 15% des Areals zu Hausgärten Verwendung gefunden haben. Das Grund-prinzip dieser Stadt ist, innerhalb der mächtigen, ganze Stadtteile umfassenden Blocks alle öffentlichen Verkehrswege aus-zuschalten und diese in die Randstrassen zu verlegen, an denen sich auch die Geschäfte befinden. Maßgebend für diese Anlage war, daß es den Kindern möglich gemacht werden müsse, sich im Inneren ihres Stadtteiles, in dem sie wohnen, völlig ungefährdet bewegen zu können. Es gibt im Innern jedes Stadt-teiles nur Gartenwege, die dem öffentlichen Verkehr verschlossen sind. Im Mittelpunkt jedes dieser riesenhaften Blocks hat man die Schule errichtet. Das Ausmaß der Hausan-lagen ist so eingerichtet, daß es dem besse-ren Arbeiter, kleinen Beamten und Ange-stellten möglich gemacht ist, sich in Radburn niederzulassen, um so mehr als die Verbin-dung mit Newyork eine sehr bequeme ist. Die Finanzierung dieser Stadt wurde in er-ster Linie durch große Zuschüsse, die von Mr. Bing und einer großen Anzahl führender Persönlichkeiten des Bank- und Handelswe-sens von Newyork gegeben wurden, ermög-licht. An die künftigen Bewohner von Rad-burn werden dann noch Aktien zum Nom-i-nalwert von 100 Dollars ausgegeben, für die von dem Ausgabe-Konsortium eine feste Dividende von 6% garantiert wird.

Radio in Sing-Sing

Das neue Zuchthaus von Sing-Sing, das seit kurzer Zeit belegt worden ist, weist eine im Gefängnisleben bemerkenswerte Neu-erung auf. Jede der 1800 Zellen dieses mo-dernen aller Gefängnisse ist mit einer Ra-dioanlage ausgestattet, wie sie neuzeitlicher auch in den besten Luxushotels nicht zu fin-den ist. Die Kosten für den Einbau sowie die Instandhaltung dieser Anlagen wird von der Mutual Welfare League bestritten, die seinerzeit auch die Anlage für das Kino von Sing-Sing geliefert hat. Allerdings ist die Unannehmlichkeit dieser Einrichtung durch eine kleine Einschränkung in dem häuslichen Leben der Gefangenen etwas herabgemin-dert worden, da es nach den neuesten Ver-ordnungen nur zweimal in der Woche ge-stattet ist, das Gefängnis-Kino zu besuchen, während dieses früher täglich gestattet war.

t. Billige Wohnungen für kinderreiche Familien! Als anerkannter Leistung auf dem Gebiete der Wohnungserstellung ist die im Bau befindliche Kleinwohnsiedlung in Gelle anzusehen. Es gelingt hier, hygie-nisch und wohnwirtschaftlich ausreichende und zeit-

gemäße Minimalwohnungen zu einem Preise zu beschaffen, der auch für die kleinsten Ein-kommen erreichbar ist. So kostet z. B., wie Stein Holz Eisen, die bekannte moderne, wö-chentlich erscheinende Bauzeitschrift (Ver-lagsort Frankfurt a. M.) in ihrer dem „2. Internationalen Kongress für Neues Bau-en“ gewidmeten Nummer 48 berichtet, die Wohnung für eine sechsköpfige Familie mo-natlich RM. 29.70, im Winter einschl. Hei-zung RM. 35.70. Die Wohnung ist zentral-beheizt, ausreichend und richtig möbliert a. mit einem, wenn auch bescheidenen Komfort ausgestattet. Zu jeder Wohnung gehören Ruhsarten und Stall. Zentralwaschhaus u. Badeanstalt stehen jedem Bewohner zur Ver-fügung. — Es zeigt sich hier, daß das Wohn-bedürfnis der wirtschaftlich schwächsten Be-völkerungsschichten in einer hochwertigen Form und in Dauerbauten befriedigt werden kann. Welche Bedeutung dieser Feststellung nicht nur für das deutsche Volk, sondern auch für die ganze Kulturwelt überhaupt beizumessen ist, geht aus der Tatsache her-vor, daß der vor einigen Tagen in Frank-furt a. M. stattgefundenen 2. Internationale Kongress für Neues Bauen als Hauptthema behandelte: „Die Wohnung für das Existenz-minimum“.

Elementel betraut

Daladiers erfolgreiche Bemühungen um die Bildung eines Linkskabinetts — Elementel verspricht eine „Politik der republikanischen Ausbühnung“

Paris, 30. Oktober.

Gegen Mitternacht zirkulierten Gerüchte darüber, daß D a l a d i e r noch im Laufe der Nacht sein Kabinett bilden werde. Bald darauf verließen mehrere Mitglieder des radikalsozialistischen Parteivorstandes und einige Abgeordnete die Wohnung Daladiers und teilten den Pressevertretern mit, daß Daladier heute seine Verhandlungen fort-setzen werde. Um 1 Uhr früh, als man sich schon vollends mit der Boraussetzung abge-sunden hatte, daß die Krise beendet ist, gab Daladier zu wissen, daß er das Mandat in die Hände des Staatspräsidenten zurückge-be.

Paris, 30. Oktober.

Der Präsident der Republik berief heute den Senator E l e m e n t e l zu sich und ersuch-te ihn, die Bildung eines neuen Kabinetts zu übernehmen. Elementel, der der demo-kra-

tischen Linken angehört, erbat sich eine Be-denksfrist und erklärte, mit seinen Freunden in Fühlung treten zu wollen, worauf er im Laufe des Tages seine Entscheidung mitteilen würde.

Elementel erklärte den Vertretern der Presse nachgehendes: „Ich bin schon mehr als 30 Jahre mit Doumergue befreundet und konnte sein Ersuchen nicht ablehnen, viel-mehr versprach ich alles zu tun, damit er trotz aller Schwierigkeiten zu Erfolg komme. Ich beginne heute nachmittags mit den Ver-handlungen und werde vor allem Briand meinen Besuch abtun. Die Frage, ob er sein Kabinett halb gebildet haben werde, be-antwortete der Mandatar mit den Worten: „Wald oder überhaupt nicht!“ Schließlich er-klärte Elementel, er wolle eine Politik der „breiten republikanischen Ausbühnung“ be-treiben.

Belastungsprobe des Faschismus

Mussolini prophezeit schwere Prüfungen — Faschistische Re-gierung gegen Frankreich — Das Attentat in Lugemburg

Rom, 30. Oktober.

Heute trat das Direktorium der faschisti-schen Partei unter Vorsitz Mussolinis zu einer Sitzung zusammen, in welcher zunächst der Beschluß gefaßt wurde, allen Schwarz-gehenden Italiens die Anerkennung dafür auszusprechen, daß sie sich bei der Jahresfeier des „Marsches auf Rom“ sich durch vollwer-tige Disziplin, Begeisterung und Kraft aus-gezeichnet hätten. Sodann überreichte das Sekretariat der Partei dem Duce ein golde-nes faschistisches Abzeichen, graviert mit dem VIII Jahrgang der faschistischen Zeitrech-nung. Mussolini begrüßte die Delegation mit einer besonderen Ansprache, in welcher u. a. betont wird, die Faschisten mögen die Tat-sache bedenken, daß das achte Jahr des Fa-schismus für die Partei ungemein schwierig sich gestalten werde und daß der einzelne Faschist zu den größten Opfern bereit sein müsse. Sodann wurde das neue Parteistatut genehmigt. Im Sinne der neuen Bestimmun-gen werden Partei und Miliz durch eine gründliche Reorganisation und technische Be-waffnung noch schlagfertiger gemacht. Die Rangordnung ist die nachstehende: 1. Der Duce, 2. der Generalsekretär, 3. die Mitglie-der des nationalen Direktoriums, 4. die Ver-bandssekretäre und 5. die Sekretäre der faschistischen Kampforganisationen. Das Sta-tut sieht auch die Disziplinarstrafen der Fa-schisten vor.

Die italienische Presse legt ihre Bekom-pagne gegen Frankreich fort, wobei das Attentat der Antifaschisten auf einen faschi-stischen Umzug in Luxemburg ausbeutet

wird. Die Antifaschisten verletzten mehrere Faschisten und zogen sich nach getaner Arbeit auf französisches Territorium zurück.

Rom, 30. Oktober.

Das Presbüro der faschistischen Partei ver-öffentlicht eine Meldung, wonach der faschi-stische Abgeordnete B a c c a r i u s auf un-bestimmte Zeit aus der Partei ausgeschlossen wurde. Die Motive dieser Maßnahme wer-den verschwiegen.

Feuilleton

Arme, kleine Mariann!

Novelle von Hildegard T r e n t l e r, Wein-böhlen.

Der Tag verging in glühender Pracht. Wie ein leidenschaftliches, junges Mädchen, den weißen Arm voll roter Rosen, an den Geliebten, so presste er sich an den Himmel an, ihn noch einmal, ein letztes Mal zu um-fangen. Dann wurde das Leuchten schwächer . . . die Dämmerung sank. Und nun war es Nacht . . .

Finster auf Erden und finster im Herzen der armen, kleinen Mariann, die siebzehn-jährig mit zerbrochenen Gliedern, schmerzge-foltert im Krankenhause lag. So lange die Kartose ihre Sinne noch umfassen hielt, war alles wie ein schwerer, verschwommener Traum. Doch dann wurde der Kopf klarer, das Herz aber schwer, so bitter schwer! Sie fühlte es ja, wenn es ihr auch verheimlicht



mon
parfum..

BOURJOIS

PH. BELA VARY Rackoga ulica 7a ZAGREB

wurde: sie würde nie mehr gesund werden . . . nie mehr laufen können. Ihre Beine, ihre so schlanken, wunderschönen Beine waren zer-rissen und zerschmettert . . . O, über die Qual der Reue! Noch tausendmal schlimmer, als die körperlichen Schmerzen die seelischen Schmerzen ihr Inneres.

Ja, wenn sie eine große Tat hätte voll-bringen dürfen — wie ihr edler Vater, der ein kleines Mädchen vom Lob des Ertrün-kens errettete und dabei selbst ums Leben kam! — Aber so . . . eigene Schuld, Leicht-sinn und Lebensgier! Wie hatte die Mutter gewarnt und gebittet: „Vertrau' dich nicht dem Alex an und seinem Motorrad! Er trinkt zu viel — und dann rast er wie der Teufel . . . Wenn es kein Unglück gibt . . . Bedenke doch: du bist mein e i n z i g e s Kind!“

Und erst die dunklen Augen des Prokuri-risten, der seit Vaters Tod das Geschäft so aufopfernd führte! Wie hatten sie angestarrt in die ihren geschaut! Wenn er gebittet hät-te, sie möge bleiben, i g m a n n — wer weis? . . . Doch die schmalen Lippen blie-ben fest geschlossen. Sein Stolz litt es nicht, dem einzigen, reichen, vermögenden Töchter-chen seiner Brotherrin ein bittend Wort zu gönnen. Zu viel, was sein Inneres so gang erfüllt, wäre dann zum Vorschein gekom-men. Nur in seine Augen legte er all sein heißes Bitten — und mehr noch, — viel mehr! Doch sie w o l l t e nicht sehen, drohte sich trotzig und sprang jauchzend, voll tollern Wagemutes auf das wartende Motorrad und flüsterie dem rassistigen Fahrer ins Ohr: „Fahr' zu, Alex — Sei — wie der Wind — fahr' zu!“

Das Dörflchen mit dem schmucken Vater-haus war dem Auge gar bald verschwunden. An den Wäldern und schönen Teichen rosten sie vorbei; nichts von all der Schönheit konnte das Auge erfassen: nur Tempo! T e m p o !

Kurze Zeit später fand man sie. Der Fah-rer lag mit zerschmettertem Schädel an ei-nem Baumstamm — tot. Mariann daneben, bestunntlos und schwer verletzt. Das war das Ende dieser tollen Fahrt gewesen . . .

Mariann schloß die Augen. Wie gern hätte sie sich einmal auf die Seite gelegt! Doch sie konnte nicht; Schmerz und Schwäche übermannten sie stets.

Seit Monaten lag sie nun schon auf einer Stelle.

Die Mutter hatte das Geschäft verkaufen müssen, um Zeit für die Pflege ihres einge-lagen Kindes zu haben und war in die Man-sarde ihres Hauses gezogen. Der Prokurist war fort — ins Ausland hieß es. Mariann war allein mit ihren Schmerzen und mit ih-rem Reue. Ärzte und Schwestern bemühten sich mit besonderer Liebe und Sorgfalt um sie. Gar zu zart und hilflos lag sie in ihren Pfissen. Und wie schön sie war! Goldblonde Locken ringelten sich ihr um das feine, schma-le Gesichtchen. Die blauen Augen waren noch größer geworden. Rot und süß leuchteten die feinen Lippen. Aller Trost war verschwun-den! Leid und Schmerzen, die ersten Lehr-meister des Lebens, hatten Mariann in die Schule genommen. Und wenn sie auch die erste Zeit schier verzweifeln wollte — wenn sie sich in das Leid der Mutter und ihre ei-gene trostlose Zukunft vertiefte: Eins war ihr doch schon zur Gewißheit geworden —

Freude und Glück liegen nicht drauhen in der Welt, sondern im eigenen Ich!

Wie war sie früher von einer Freude und Tollheit in die andere gejagt! Von einer förmlichen Eier gepackt war sie; Leben — Leben! Und das Ende? Ein grauenhafter vorzeitiger Tod oder Siechtum! Oh — die Reue, die bittere Reue! Hätte sie doch allen jungen Menschenherzen zurufen können: Seht mich an und Tausende mit mir! Was ihr Leben nennt — das ist Siechtum und Tod! Das wahre Leben und Glück liegt nicht im Hasten und Jagen, in Tummel und Rausch! O nein, es liegt in der Besinnlichkeit! Wir müssen uns wieder auf uns selbst besinnen und auf die herrliche Natur, die wir nicht durchrasen, sondern durchwachen, sorglos, anspruchslos und frohen Herzens.

Große Tränen rollten über die Wangen der armen, kleinen Mariann; sie würde dieses Glück nie mehr genießen, würde sie mehr so recht von Herzen wandern können...

Jahre kamen. Jahre gingen. — Mariann war ganz allein. Auch die gute Mutter hatte die Augen für immer geschlossen.

Bücher und Bilder waren Mariann's einzige Freunde. Und — Blumen! Rings um sie her leuchtete, duftete und blühte es. Auch Mariann war aufgeblüht; nur ihre Kräfte blieben schwach und krank. Doch Mariann betrachtete es als ein großes Glück, daß sie sich wenigstens in ihrem Zimmer allein bewegen konnte, wenn auch nur mühsam am Stuhl, und im Gärtchen an ihrem Stod. Es ist so bitter schwer, immer auf die Hilfe bezahlter Menschen angewiesen zu sein! Ach, wie lernt sich doch der Mensch bescheiden...

Es klopfte. Das kleine Dienstmädchen meldete Mariann's Rechtsanwalt, der einen Käufer für ihr Haus bringen wollte. Nur ihr kleines Gärtchen wollte Mariann behalten, und eben dies beanspruchte der Käufer für sein Kind.

Hinter dem Rechtsanwalt trat ein hoher braungebrannter Mann in tadelloser Kleidung ins Zimmer und verbeugte sich artig.

Mariann starrte entsetzt in das braune Gesicht mit den stolzen, schmalen Lippen und den lieben, dunklen Augen. Dann sank sie entsezt auf ihren Stuhl. In ihrem Kopf schwirrte alles durcheinander. Das war doch Talsheim — der Prokurist ihrer Mutter, der nach ihrem Unglück ins Ausland gegangen! Ein Kind hatte er — ein kleines, liebes Mädchen!

Willy Talsheim nahm die schmale, weiße Hand und küßte sie ehrfürchtig. Der Rechtsanwalt schaute erstaunt die beiden so sehr erregten Menschen an, dann verließ er schweigend das Zimmer und schloß leise die Tür.

Nun standen sie sich allein gegenüber. Ergriffen sagte der Mann: „Arme, kleine Mariann! Ich hörte, Sie sind ganz allein. Wollen Sie mir erlauben, daß ich für Sie sorgen darf? — Ihnen ein treuer Freund sein? Oh, schütteln Sie nicht den lieben, blonden Kopf! Ich hab' ja ein kleines Töchterchen, das braucht auch eine weiche Mutterhand. Meine Frau ist so früh gestorben — wollen Sie die kleine Seele an Ihr Herz nehmen und ihr eine liebe Mutter sein? Dann sind wir alle nicht mehr so allein...“

Mariann machte ihre Hände los. Und während eine Träne nach der anderen aus ihren Augen fiel, schluchzte sie: „Ach, meine Töchter — sie tragen mich ja kaum! Wie könnt' ich ein Mädchen pflegen, wie könnt' ich eines Mannes Freundin sein!“

„Mein Weib — Mariann — mein Weib sollst du sein! Wenn deine Töchter auch schwach sind, meine Arme sind stark! Und meine kleine Annemarie braucht nur ein Herz, ein weiches, liebes Mutterherz!“

„Annemarie — heißt sie?“ flüsterte Mariann.

„Ja — nach dir! Weißt du nicht, daß ich dich schon immer geliebt — nur dich — meine arme, kleine Mariann? Ach, erlaube mir doch, daß ich dir ein wenig Glück und Sonne bringe! Sag' ja, du Liebes!“

Die Tür wurde geöffnet. herein schob sich ein allerliebster Mädchen, das wohl fünf Jahre alt sein mochte. Mit großen Augen schaute es auf den Vater, der vor der schönen Frau am Fenster kniete. Langsam kam sie näher und fragte schüchtern: „Bist du die gute Fee?“

Mariann löste ihre Hand aus der heißen, bittenden Männerhand und zog das Kind zu sich heran. Sie konnte nicht anders — sie mußte es herzen und küssen!

Da umschlang sie der Mann jubelnd und flüsterte: „Bist du nun nicht reich — du — meine arme, kleine Mariann?“

Lokale Chronik

Maribor, den 31. Oktober.

Rege Bautätigkeit an der Staatsgrenze

Ausgestaltung der Papierindustriebetriebe in Čeršak und Sladki vrh — Die neue Murrbrücke in Gornja Radgona — Wann kommt die Murregulierung an die Reihe?

In der letzten Zeit hat längs der Staatsgrenze am rechten Murufer eine rege Bautätigkeit eingesetzt, die sich vor allem auf Industrie- bzw. Verkehrsobjekte bezieht. Bedingt wurden teilweise diese Bauten dadurch, daß durch die Grenzfestlegung die glatte Zufuhr von Rohstoffen für einige Betriebe stark behindert wird. Andererseits ist der Grund für die Entstehung von Kunstbauten in dem Umstande zu suchen, daß an eine Vergrößerung der Betriebskraft geschritten werden muß.

So mußte sich die Papp- und Zellulosefabrik in Čeršak entschließen, an der unterhalb Spielfeld liegenden Einmündung des die Staatsgrenze bildenden Baches in die Mur über den Fluß einen Damm zu bauen, um den Wasserspiegel soweit zu heben, daß der Zuleitungskanal zur Fabrik wieder genug Wasser zum Maschinenantrieb erhält. Nach Beendigung des Baues, der bis April fertiggestellt sein muß, wird die bisherige Maschinenkraft von 700 auf rund 1300 Pferdekkräfte erhöht werden können. Mit der Bauausführung ist die Wiener Firma Reiblich & Berger betraut. Mit dem Bau wurde auf der österreichischen Seite begonnen. Die Arbeiten schreiten rüstig vorwärts, wozu der überaus niedrige Wasserstand der letzten Wochen bedeutend beigetragen hat. Die Baukosten werden sich auf 4 bis 5 Millionen Dinar belaufen. Die ganze Anlage hätte einen weit größeren Wert, wenn die Krone des Damms zu einem Fahrweg ausgebaut würde; denn gerade hier macht sich das Bedürfnis nach einer Murrbrücke stark fühlbar.

Im Sanatorium verabreicht man den Kranken und Rekonvaleszenten zur Herstellung

OVOMALTINE

Ihrer Gesundheit regelmäßig 13671-4

Ein zweiter Industriebau befindet sich einige Kilometer flussaufwärts, bei Sladki vrh, in Ausführung. Die dortige Papierfabrik hat in der letzten Zeit ebenfalls einen Damm über den Fluß errichten lassen, um genügend Wasser für den Maschinenantrieb zu erhalten. Außerdem erbaute die Fabrik eine Seilbahn von der Station St. Jil bis zum Fabriksgelände, um den Warentransport zu erleichtern. Die Fabrik war früher auf den Bezug von Rohstoffen bzw. Abwendung von Fertigwaren auf dem Umwege über Desterreich angewiesen, was nun durch die Erbauung einer Seilbahn in Wegfall kommt. Gegenwärtig wird an der Erbauung eines neuen Warenlagers und einer Trockenanlage gearbeitet, da die bisherige, etwa 200 Meter lange Anlage vor einigen Monaten durch Mißschlag vernichtet worden ist. Die Bauarbeiten sind nahezu vollständig beendet. Wie wir hören, beabsichtigt die Unternehmung in nicht allzu ferner Zeit auch eine Zufahrtstraße von der Fabrik bis zur neuen, St. Jil mit Maria Snežna und Apače verbindenden Straße zu bauen, um dadurch eine bessere Verbindung für den Warenverkehr zu erhalten.

Da beide Fabriken über ziemlich große Wasserkraftwerke verfügen, die teilweise noch bedeutend ausgebaut werden, ist zu hoffen, daß sich bald ein günstiges Arrangement wird treffen lassen, um die Umgebungsgegenden mit billiger Kraft versorgen zu können.

An der Mur befindet sich ferner noch ein dritter Bau in Ausführung. Es handelt sich da um den Čeršak, der im vergangenen Winter durch die Eischollen zertrümmerten Damm zwischen Gornja Radgona und Radlarsburg. An derselben Stelle wird jetzt eine massive Eisenbrücke errichtet, deren Kosten gemeinsam von Jugoslawien und Desterreich getragen werden. Die Bauarbeiten dürften bald beendet sein. Der Eisgang hat der ganzen Gegend eigentlich einen guten Dienst geleistet. Die Ersetzung der alten Murrbrücke durch eine neue war schon längst aktuell, die Bauausführung

wurde jedoch immer wieder hinausgeschoben. Jetzt haben die Naturkräfte selbst eingegriffen und den kompetenten Faktoren den Bau der neuen Brücke aufgezwungen.

Vielleicht ließe sich mit den Naturkräften ein Pakt abschließen, um ihnen die Beschleunigung der Inangriffnahme einiger anderer öffentlicher Bauten in unserer Gegend zu überlassen! So ist es schon hoch an der Zeit, daß die Regulierungsarbeiten längs der Mur endlich einmal in die Hand genommen werden. Südlich von Gornja Radgona werden breite Streifen Landes vom Fluße abgetragen, wodurch den Besitzern großer Schäden entsteht. Mit der Inangriffnahme der Arbeiten darf nicht mehr gezögert werden.

Allerfeelen!

Eine stille Weihe liegt über diesem Tage, ein Zauber, dem sich niemand entziehen kann. Man denkt der Hingeshiedenen und schmückt ihre Gräber mit Blumen und Lichtern. Der sonst so friedliche, stille Kirchhof strahlt im Glanze unzähliger Kerzen. Dede und traurig steht es in der Natur aus. Am Himmel ballen sich finstere Wolken, Bäume und Sträucher sind kahl und feucht. Es lastet eine trübe Stimmung über der Welt; der Mensch hält Einkehr bei sich selbst und gedenkt der Abgeschiedenen. Schon frühzeitig pflanzte man am Allerfeelentage brennende Lichter auf die Gräber lieber Angehöriger. In vielen deutschen Ländern ist Allerfeelen ein eigentliches Lichterfest. Und ergreifend singt der Dichter von den geschmückten Friedhöfen: „Der Wind, so still, so kahl das Feld, das einst geraucht in Hehren: — Ein Acker nur will heut' erblüh'n, von Lichtern hell, von Kränzen grün, betaut von Liebeszähren. Herr, laß sie schau'n dein ew'ges Licht und ruh'n in ew'gem Frieden! Die Kerzen glüh'n die Kränze weh'n, und aufwärts waßt ein Meer von Fleh'n, für alle, die geschieden.“ — Um das Jahr 1000 führte ein Abt Odilo von Clugny das Allerfeelenfest ein; Papst Johann 18. erhob es 1106 zu einem allgemeinen Kirchenfeste. Das Konzil zu Trident setzte es 1550 endgültig auf den 2. November fest. Die Volkspoesie hat manches tiefempfundene Lied zum Allerfeelentage geschaffen, dem düster ernsten Tage voll weisevoller Schwermut, von dem es heißt: „Ein Tag im Jahr ist den Toten frei!“

Noch eine Überraschung zum Flugmeeting!

Von der Meetingleitung werden wir um Aufnahme folgender Kundmachung ersucht: Um das Publikum für die infolge Ueberschweimmung des Tezno-Plakes erfolgte Verschiebung des Meetings auf Sonntag, den 3. November nach Möglichkeit zu entschädigen, ist es der Meetingleitung gelungen, den ohnehin bereits sehr spannenden Fallschirmsprung noch um einiges interessanter zu machen. Auf Grund von besonderen Karten, die morgen zum Verkauf gelangen, werden die Besucher des Meetings eingeladen, die Höhe, aus welcher der Absprung erfolgt, zu schätzen. Die Schätzung erfolgt in Abständen von 10—10 m z. B.: 970—980. Nach dem Absprung soll die geschätzte Höhe in die Karte einverzeichnet werden mit dem leserlichen Namen u. Adresse und wird sie in die bei den Eingängen eigens dazu gestellten Sammelkästen.

Der Pilot ist ehrenwörtlich verpflichtet, niemandem auch nicht die geringste Andeutung oder Angabe zu machen, sondern die gemessene Höhe sofort schriftlich der Kommission bekannt zu geben. Diese schriftliche Mitteilung wird von der Kommission an Ort und Stelle sofort versiegelt. Sobald die Schätzungskarten wie oben erwähnt, abgegeben worden sind, werden die Sammelkästen auf ein bereitgestelltes Auto verladen

und in den Saal gebracht, wo die Verlosung stattfindet.

Falls rechtzeitig die Bewilligung einlangt, wird die Sortierung der Karten im großen Saale des hiesigen Postgebäudes erfolgen. Dem Transporte folgt hierauf die Verlosungskommission, welche über den Verlosungsvorgang ein schriftliches Protokoll aufstellt.

Kopfschmerz und Migräne
weichen, Sie werden Ihres Lebens wieder froh durch die bekannten

Pyramidon
Tabletten

Der Name „Pyramidon“ ist gesetzlich geschützt. Fälschungen unter dieser Bezeichnung werden gerichtlich verfolgt.



Nur echt in der Originalpackung „Maler'sches“.

soil aufnehmen wird. Das versiegelte Rubert wird geöffnet, der Inhalt protokolllarisch festgehalten und dem Sortierungspersonal der Auftrag gegeben, die richtigen Schätzungen auszusuchen.

Als Prämien sind folgende Gratisschlüsse festgesetzt:

1. Maribor—Zagreb—Maribor;
2. Maribor—Rij und retour und
- 5 Rundflüge über Maribor.

Sollten, was mathematisch zu erwarten ist, mehr als 8 richtige Schätzungen einlaufen, werden diese nummeriert und unter Aufsicht der Kommission verlost. Die Ziehung der 8 Glücklichen erfolgt durch 1 Waage des hiesigen Kinderhortes. Die Resultate werden sofort nach Fertigstellung des Ziehungsprotokolls gleichzeitig an mehreren Stellen öffentlich bekanntgegeben. Die glücklichen Gewinner der Gratissfahrten, die auf die Fahrt nicht reflektieren sollten, können ihr diesbezügliches Recht ohne weiteres an ihre Bekannten oder Freunde übertragen.

Die Kommission bilden folgende Herren: Dr. Hilarij Bobovic, Staatsrat i. R., Dr. Franz Rataj, Reg.-Rat, Ivan Ksi, öffentlicher Notar, Dr. Rudolf Ravnitz, Rechtsanwalt, Dr. Rimov, Rechtsanwalt, Rupert Pivec, Marineregierungskommissar i. R., und Chefredakteur Udo Kasper.

Mit dem Vorverkauf wird bereits morgen vormittag begonnen werden. Der Verkauf wurde in liebenswürdiger Weise von Damen

Die CONTINENTAL
irgert Sie niemals!



Sie ist Qualitätsarbeit und schreibt deshalb immer klar und sauber!

Continental-Briefe erfreuen jedes Auge!

ALLEINVERKAUF:

IVAN LEGAT

Erste Spezialreparaturwerkstätte und Spezialgeschäft für Büromaschinen

Maribor, Vetrinjska 30. Tel. int. 2434

der Gesellschaft, die als Legitimation das von einer Polarde umgebene Klubzeichen tragen, übernommen.

Für dieses Arrangement haben sich Frau Unterrichtsinsektor B o l j a n e c und Frau Direktor R o s e v a r besonders verdient gemacht. Um halb 11 Uhr vormittags erfolgt bei S p o r t - R o g i s die Zusammenkunft der Damen, wo ihnen Herr Roglijs alle nötigen Anleitungen geben und die Schaltungsarten ausfolgen wird. Der Preis der Karten beträgt 5 Dinar pro Stück.

Die Meeting-Leitung hat für diesen Tag die gesamte Luftflotte auf dem Tezno-Platz engagiert, welche das übrige dazu beitragen wird, mit Flugzetteln die opferfreudige Tätigkeit der Damen ausgiebig zu unterstützen.

Sollte ein böses Schicksal auch am kommenden Sonntag infolge Ueberflutung des Flugplatzes die Durchführung des Meetings unmöglich machen, würde dadurch die Durchführung dieser Programmnummer nicht betroffen werden, da die Ableitung für diesen Fall die Garantie bekommen hat, daß dieser Punkt am ersten schönen Tage programm-mäßig stattfindet.

m. Der Mieterschutzverein in Maribor erteilt ab 1. November seinen Mitgliedern Informationen jeden Mittwoch und Samstag von 18 bis 19 Uhr in der Vereinskanzlei.

m. Der Blumenmarkt war heute noch besser besetzt als gestern. Vorhanden waren größtenteils nur Blumen in Büscheln sowie Kränze. Preise bis zu 200 Dinar für Kränze. Die Kaufkraft war sehr rege und wurden Blumen massenhaft abgesetzt. Auch für Kränze herrschte ziemlich große Nachfrage.

m. Am heutigen Fischmarkt wurden Seefische zu 16 und 36 Dinar feilgeboten und bereits vor 9 Uhr gänzlich abgesetzt.

m. Radfahrer-Karambol. In Tezno prallten gestern nachmittags zwei Radfahrer zusammen. Hierbei erlitt der 27-jährige Handelsangestellte Alois R i t a n aus Hode Quetschungen am linken Arm und eine Prellung des linken Knies. Die Rettungsabteilung brachte ihn im Krankenhaus unter.

m. Diebstahl. Gestern nachmittag schlich sich ein noch unbekannter Lügner in die in der Magdalenska ulica gelegene Wohnung des im Ruhestande lebenden Eisenbahnbeamten Andreas P. ein und entwendete eine Taschenuhr samt Kette im Werte von über 500 Dinar. Vom Täter fehlt jede Spur.

m. Verhaftet wurden gestern an der Staatsgrenze zwei verdächtige Individuen und zwecks weiterer Amtshandlung den Behörden nach Maribor überstellt. Man vermutet, daß man zweier langgesuchten Schmuggler habhaft geworden ist.

m. Die Polizeichronik des gestrigen Tages verzeichnet insgesamt 9 Anzeigen, davon je eine wegen Diebstahls, Lärmens und Nichteinhaltens der Sperrstunde sowie 4 wegen Ueberschreitung der Straßenverkehrsverordnungen.

m. Gewandten Karikaturisten gegen Honorar sucht die Redaktion der „Mariborcer Zeitung“. Schriftliche Anträge oder persönliche Vorsprache.

m. Vom Verein „Planinka“. Freunde der heimischen Bergwelt haben durch wertvolle Spenden es dem Verein ermöglicht, die durch Lebenswüchsiges Entgegenkommen des Besitzers den Mitgliedern zur Verfügung gestellte sogenannte „Bikanjska bajta“ auf der Rogla (1517 m.) wohnlich einzurichten und zum angenehmen Aufenthalt in diesem Bergparadies des Bachers auszugestalten. Manche frohe Stunde verlebten im vergangenen Sommer die Mitglieder des Vereines „Planinka“ in diesem unvergleichlich schönen Almendorado und sprechen auf diesem Wege den Spendern und Gönnern für die reichlichen Zuwendungen den herzlichsten Dank aus. Das richtige Verständnis für die wunderbare Romantik der heimischen Bergwelt weckte die Opferfreudigkeit unserer Naturfreunde und half das hochgelegene Schutzhäus am Bacher zum Touristenstülpunkt des Vereines ausstatten, in dessen beheizten Räumen die zahlreichen Förderer stets gerne gefundene Gäste sein sollen. Die „Bikanjska bajta“ ist ein Jagdhäus im privaten Besitz. Der Verein „Planinka“ genießt dort nur die wohlwollende Gastfreundschaft des Eigentümers und haben nur Mitglieder dieses Vereines und von diesen eingeführte Gäste Zutritt zu den Hüttenräumen, die weder bewirtet noch verproviantiert sind. Das Gelände bei der Hütte ist fraglos der reizvollste

Was wollen Sie hören?

Paris, Warschau, Kopenhagen, London, Rom, Sevilla?

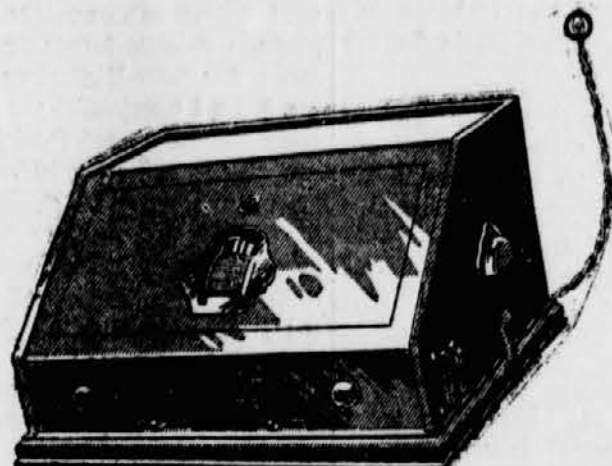
Sie können es sich jeden Abend aussuchen, denn alle Stationen bekommen Sie sofort klar und rein im Lautsprecher ohne Hochantenne mit dem

TELEFUNKEN 9 W.

Der Netzempfänger mit allen technischen Neuerungen, bei dem alles getan ist, um die größte Leistung zu erzielen. Kurz: der Apparat, der höchste Ansprüche noch übertrifft: Wer einmal den

TELEFUNKEN 9 W

gesehen und zusammen mit dem Lautsprecher ARCOPHON 3 gehört hat, wird zugeben: Es gibt nichts besseres!



TELEFUNKEN 9 W kostet Din 10.200.—. Ein Satz der dazugehörigen Telefunken-Röhren kostet Din 1160.—. Der Konzertsprecher mit dem größten Tonumfang, ARCOPHON 3, kostet Din 1385.—.



TELEFUNKEN

DIE ÄLTESTE ERFAHRUNG — DIE MODERNSTE KONSTRUKTION

Verlangen Sie kostenlos Broschüre bei Jugoslavensko Siemens d. d., Ljubljana, Palača ljubljanske kreditne banke.

Teil des ganzen Höhenzuges, von so ein-druckvoller Impoesie, wie es ein zweites-mal kaum noch zu finden wäre. Als Winter-sportterrain läßt sich etwas Günstigeres gar nicht denken, als das in sanften Wellen sich hinziehende, hindernisfreie Almfeld von der Rogla bis zur Planinka.

m. Wetterbericht vom 31. Oktober, 8 Uhr: Luftdruck 730, Feuchtigkeitmesser +4, Barometerstand 737, Temperatur +6, Windrichtung SW, Bewölkung ganz, Niederschlag Regen.

* Roliner Zichorie im Morgentasse, schmeckt deshalb so ausgezeichnet, weil sie aus dem besten Rohstoff und auf längst bewährte Art erzeugt wird.

Aus Ptuj

Eine neue Bluttat

Wie man nachträglich erfährt, hat sich in der Nacht von Sonntag auf Montag in der Umgebung von Ptuj abermals eine Bluttat ereignet. In Polanci bei Polensal wurde der 40-jährige Besitzer Martin R n u s tot aufgefunden. Einzelheiten liegen vorläufig noch nicht vor.

Die Gendarmerie verhaftete bereits zwei der Tat dringend verdächtige Bauernbur-schen, während sich ein dritter selbst gestellt hat. Alle drei wurden dem Bezirksgericht in Ptuj eingeliefert.

p. Seinen 50. Geburtstag feierte hier Tage der allseits geschätzte Gastwirt und Inhaber des bestbekannten Gasthauses „Juden-nah“, Herr Ferdinand G r n f. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. Todesfall. Mittwoch ist hier der Kaufmann und Realitätenbesitzer Herr Johann S a m p e r im Alter von 66 Jahren ver-schieden. Das Leichenbegängnis findet Freitag statt. R. i. p.

p. Der Wanderzirkus „Colosseum“, der bereits vor einigen Jahren in Ptuj Vorstellungen gab, traf mit seiner Menagerie hier ein

und beginnt Donnerstag abends mit den Vorstellungen. Das Zirkuszelt wurde neben der „Mladika“ aufgestellt.

p. Neue Amtsstunden beim Bezirksgericht. Beim Bezirksgericht in Ptuj traten neue Amtsstunden in Kraft. Von nun an liert das Gericht von 8 bis 12.30 und von 13.30 bis 16 Uhr, an Samstagen dagegen von 7.30 bis 13.30 Uhr.

p. Tanzabende. Die Handelsangestellten von Ptuj veranstalten jeden Mittwoch und Sonntag im Vereinshaussaal Tanzabende unter der Leitung des Herrn S i m o n i c aus Maribor. Die erste Veranstaltung findet Mittwoch, den 6. November statt.

p. Festnahme eines Traubendiebes. Die Gendarmerie nahm einen gewissen Franz M a r i n aus Slovenja was wegen verschiedener Diebstähle in Weingärten fest. Der Verhaftete habe sich in letzter Zeit eine Reihe von Diebstählen in Weingärten zuschulden kommen lassen. In der Stadt hat er, wie es heißt, mehrere hundert Kilo Trauben zum Verkauf angeboten.

p. Einbruch. Dienstag abends schlich sich in die Wohnung des Tischlers Herrn D o m a j n i c in der Dominikanerlaferne ein unbekannter Täter ein und entwendete verschiedene Kleidungsstücke, darunter auch eine Veteranenuniform. Der Dieb mußte durch das Fenster in die Wohnung gekommen sein und sich durch die Tür wieder entfernt haben.

p. Verhaftung eines Hühnerdiebes. Ein gewisser Martin Sakelzel aus Rucmanci brachte eine Anzahl Hühner auf den Markt nach Ptuj. Da er sich über die Herkunft derselben nicht ausweisen konnte, wurde er von der Polizei wegen Verdachtes des Hühnerdiebstahls festgenommen.

* Warnung! Schulden oder sonstige Warenbestellungen, die auf meinen Namen laufen, jedoch nicht von mir oder meiner Frau bestätigt sind, werden auf keinen Fall beglichen. Elise und Johann C v i l i, Kaufmann in Ptuj. 14841

Aus Celje

c. Autobusverkehr zwischen Celje und Mozirje. Am Freitag, den 1. November abends wird ein ständiger Autobusverkehr des städtischen Autobusunternehmens an der Linie Celje-Braslovce-Mozirje eröffnet. Der Fahrplan ist folgend: 7 Uhr früh Abfahrt von Mozirje, 1/9 Uhr Ankunft in Celje; 1/11 Uhr früh Abfahrt von Celje, 12 Uhr Ankunft in Mozirje; 12.55 Abfahrt von Mozirje, 1/3 Uhr nachmittags Ankunft in Celje; 1/6 Uhr Abfahrt von Celje, 1/7 Uhr abends Ankunft in Mozirje, wo der Wagen über Nacht bleibt.

c. Allerheiligen. Am Freitag, den 1. November von 8 Uhr früh fährt jede Stunde ein städtischer Autobus auf den städtischen, von 1/9 Uhr an aber jede Stunde auf den Umgebungsfriedhof. Der Verkehr wird bis 17 Uhr stattfinden. Der Fahrpreis beträgt 2 Dinar pro Person. Am städtischen Friedhof wird die Jugoslovenska Matice, am Umgebungsfriedhof aber das Rote Kreuz und der städtische Armenrat Spenden ein-sammeln lassen, wodurch gleichzeitig die Zahl der Friedhofbesucher bestimmt werden soll. Der Markt war am Mittwoch und Donnerstag mit Blumen und Kränzen reichlich ver-sorgt.

c. Operettenaufführung im Stadttheater. Das Nationaltheater in Maribor gastiert am Montag, den 4. d. M. im Stadttheater in Celje mit Lehars bekannter Operette „Der Rastelbinder“. Für das Gastspiel herrscht in Celje und Umgebung ein überaus reges In-teresse.

c. Volksuniversität. Am Montag, den 28. Oktober abends hielt der Universitätsprofessor Herr Dr. Franz V e b e r aus Ljubljana im Zeichensaal der hiesigen Bürgerschule seinen ersten Vortrag „Philosophie u. Mensch“ aus dem Zyklus „Das Wesen der Persönlich-keit“, der aus vier Vorträgen besteht. Der erste Vortrag war sehr interessant, lehrreich und leicht verständlich. Die Zahl der Zuhörer war sehr zufriedenstellend. Der nächste Vor-trag des Herrn Prof. Dr. Weber findet am

Montag, den 4. d. M. um 20 Uhr wieder im Zeichenaal statt.

c. Der Rechtsanwalt Herr Dr. Anton Ogrič überfiedelte am Montag, den 4. d. M. mit seiner Kanzlei in das neue Gebäude „er „Džubka poštolnica“ auf der König Peter-Strasse.

c. Schwerer Abwurf vom Militärspital. Das Militärspital in Gaberje wird derzeit von außen renoviert. Am Dienstag, den 29. Oktober gegen halb 10 Uhr vormittags brach am Gerüst ein Brett, auf welchem der 25-jährige Maurergehilfe Michael B o r n i k aus Sp. Hudinja arbeitete. Borsel stürzte 6½ Meter tief und brach sich das Rückgrat. Der Unglückliche wurde zuerst in das Militärspital gebracht, dann aber in das öffentliche Krankenhaus überführt. Sein Zustand ist besorgniserregend.

c. Wieder ein Fahrraddiebstahl. Dem in der Fabrik Westen in Gaberje bediensteten Arbeiter Michael K o l e n e wurde in der Nacht vom 26. bis 27. Oktober während der Nacharbeit aus dem Aufbewahrungsraum für Fahrräder ein schwarz lackiertes Fahrrad, Marke „Styria“, im Werte von 1000 Dinar entwendet.

c. Verlust. Ein Staatsbeamter verlor in der Nacht vom 28. auf 29. Oktober gegen 2 Uhr in der Stadt eine Brieftasche mit 740 Dinar Bargeld, einer Beamtenlegitimation, einem Waffenpaß und einem Wechsel, lautend auf 10.000 Dinar.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Reperioire:

Donnerstag, den 31. Oktober um 20 Uhr: „Kirchenmaus“. Volksvorstellung. Ermäßigte Preise. Kupone.

Freitag, den 1. November um 20 Uhr: „Rastelbinder“.

Samstag, den 2. November um 20 Uhr: „Bürgermeister von Stikmond“. Volksvorstellung. Ermäßigte Preise. Kupone.

Sonntag, 3. November um 20 Uhr: „Rastelbinder“.

Sehars „Rastelbinder“

Eröffnung der Operettensaison in Maribor.

Mit der Wahl dieser alten, aber noch immer recht jugfräftigen Operette hat die Theaterleitung einen guten Griff getan. Das Stück wurde bei seiner Erstaufführung allseits mit ungeteiltem Beifall aufgenommen. Im Vordergrund stand diesmal zweifellos das Interesse für die Qualität des neuen Teuors Herrn Stefan J o e l i c a, der sich gestern zum ersten Male unserem Theaterpu-

blikum vorstellte. Man kann sagen, daß er allgemein gefallen hat. Seine Stimme ist klangvoll, weich und auch in den höheren Lagen ziemlich sicher, während sie andererseits eine sorgfältige Schulung erkennen läßt. Auch als Schauspieler zeigte Joelja, daß er trotz seiner verhältnismäßig noch jungen Jahre auf den Brettern bereits zu Hause ist. Kurz und gut, wir können mit dem Anfang zufrieden sein und mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Auch die übrigen Darsteller waren redlich bemüht, dem Stücke zum verdienten Erfolg zu verhelfen. Wie immer, gefiel auch diesmal Frä. Paula U b o v i c als Susi. Ihre Partnerin, Frä. Stefi J r a t n i k, eigentlich noch eine Anfängerin, verriet viel schauspielerisches Talent und auch ihre noch etwas ungeschulte Stimme konnte im allgemeinen gefallen. Als Jude Pfefferkorn trug Herr S a r a f o v i c wesentlich zur Hebung der heiteren Stimmung des Hauses bei und zeigte von neuem, daß er in solchen und ähnlichen Rollen unübertrefflich ist. Den Spenglermeister Glöpler kreierte Herr R a s b e r g e r originell und natürlich. In nicht weniger als 3 Rollen zeigte sich diesmal Herr T o v o r n i k und man muß mit Befriedigung feststellen, daß der junge Mann erfreuliche Fortschritte zeigt. Gut gefiel ferner auch Herr Paul K o v i c als Grundbesitzer und Geliebter. Besonders in letzterer Rolle verriet er viel Originalität.

Aber auch alle übrigen Mitwirkenden (ausgenommen einige noch ziemlich ungeschliffene Statistinnen), unter ihnen besonders die Damen Frä. S t a r c und Frä. C e v i c, sowie Herr B l a z waren auf ihrem Plaze.

Der Erfolg des Stückes ist jedenfalls auch auf das Konto des bewährten Kapellmeisters Herrn S e r z o g zu buchen, der sowohl Orchester als auch Chor sicher in seiner Hand hatte. Einen umsichtigen Spielleiter stellte diesmal Herr S a r a f o v i c.

Kino

Burg-Kino. Bis einschließlich Sonntag wird Graf Leo Tolstois größtes Drama „Anna Karenina“ mit der wunderschönen Greta G a r b o und John G i l b e r t in den Hauptrollen gezeigt. Dieses gewiß tiefinalistischste Filmwerk der laufenden Saison stellt alles bisherige weit in den Schatten. Sämtliche Vorstellungen werden von original-russischen Balalaikagelagen so wie Musikeinlagen begleitet. In Vorbereitung: „Kurtisane“, ein Meisterwerk mit John B a r r y m o r e als Hauptdarsteller.

Union-Kino. Nur noch bis Freitag wird der urkomische Gebirgsfilm „Die Almkönigin“ (Stiheil) mit der wunderschönen Tänzerin Leni R i e f e n s t a l und dem bekannten Hochalpinisten Ing. Louis T r e n t e r

in den Hauptrollen vorgeführt. Weitere Szenen aus den prächtigen Dolomiten. Den Film regiert der Regisseur des „Heiligen Berges“ Dr. Arnold J a n d. Samstag leitet der Lustpielschlager „Der Sportsmann“ m. Buster K e a t o n in der Hauptrolle ein. Der tobernste Mann, der die ganze Welt zu Tränen lachen macht. In Vorbereitung der eindrucksvollste und schönste Film der laufenden Saison „Mit-Heidelberg“, begleitet von Soloeinlagen einer Gringinger Kapelle.

Sport

Maribor Schwereathleten in Zagreb

An den internationalen Ringkämpfen in Zagreb, die der hiesige bekannte Kraftsportverein „Herkules“ Samstag abends anlässlich seines fünfjährigen Bestandes zur Ausbringung bringt, beteiligten sich auch die besten Ringkämpfer unserer „Eisenbahner“. Und zwar sind dies die bekannten heimischen Kraftsportler K r z e n s e l, B r e z n i k, C z a s z a r, P o b n i k und T r n j a r, die Samstag abend vor ihrer vielleicht schwersten Aufgabe stehen. Denn ihre Gegner sind keine minderen als die weltberühmten Ringer der Wiener „Hakoah“ und die kampferprobten Kämpfer des Zagreber „Herkules“. Schon aus diesem Grunde sieht man dem Start unserer Ringkämpfer mit lebhaftem Interesse entgegen.

Abchiedsbalet der Leichtathleten

Dem morgigen letzten Start unserer Leichtathleten sieht man bereits mit größtem Interesse entgegen. Lassen doch die Wettkämpfe in den meisten Disziplinen einen überaus spannenden Verlauf erwarten, zumal sowohl die Veranstalter „Rapid“, „Maribor“ und „Zelegničar“ als auch „Ptuj“ mit ihren besten Leuten an den Start gehen. Das Hauptinteresse wird wieder den Seniorenkämpfen entgegengebracht, wiewohl auch die Junioren und insbesondere die Damen sehr wertvolle Leistungen versprechen. Die Laufdisziplinen dürften auch diesmal wieder die härtesten Kämpfe zeitigen, dies umso mehr, als außer „Rapid“ und „Ptuj“ auch einige Leute „Maribors“ mit großen Chancen an den Start gehen. In den Wurfkonkurrenzen dürfte sich desgleichen ein harter Kampf entspinnen, zumal die Leistungen der einzelnen Wettbewerber die größten Überraschungen erwarten lassen. Schließlich versprechen auch die Sprungbewerbe einen interessanten Verlauf zu nehmen. Die morgige Abchiedsveranstaltung unserer Leichtathleten verspricht hiermit sich zu einem würdigen Abschluß der laufenden Saison zu gestalten.

: S. R. Rapid (Leichtathletiksektion). Bei dem morgen stattfindenden Meeting starten folgende Leichtathleten: Damen: 60 m: Frä. Lotte Pirchan, Frä. Emmy Storch; Weitsprung: Frä. Elfriede Mählehen, Frä. Emmy Storch; Kugel: Frä. Irmingard Frankl. — Junoren: 200 m: Gustl Gutmayer; Weitsprung: Gustl Gutmayer. — Senio-

ren: 100 m: Barlovic, März (Jeglitich); 800 m: Jeglitich, (Ogrizel); 3000 m: Ferk Seifert; Hochsprung: Budefeldt, März (Jeglitich); Weitsprung mit Anlauf: Ogrizel, Jeglitich; Weitsprung ohne Anlauf: Ogrizel, Jeglitich; Kugel: Barlovic, Mr. Feischl; Diskus: Barlovic, Ogrizel; 4x100 m: Barlovic, Gutmayer, Ogrizel, Jeglitich. Alle Genannten, sowie die Herren der Jury und des Kassendienstes finden pünktlich um 8 Uhr in der Garderobe ein. Der Sektionsleiter.

: „Edelweiß 1900“. Sonntag, den 3. d. M. verbindliche Beteiligung der Delegierten beim Radrennen des Radfahrerklubs „Zvonček“ in Ptuj. Alle übrigen Mitglieder beteiligen sich am Weinlesefest des Radfahrervereines „Poštela“ im Gasthaus Ruzić in Nova vas. Die Abschlusspartie der laufenden Saison findet Sonntag, den 10. November nach Ev. 11 zum Klubkollegen Karl Dimnik statt. Die Bilder vom Schinder sind bereits fertiggestellt und können im Klubheim behoben werden. Desgleichen können die Aufnahmen vom Weinlesefest bei „Fotomayer“ abgeholt werden. Für die Klubleitung: Andreas Halbwilb, Obmannstellvertreter.

: S. R. Zelegničar (Schwermathletiksektion). Heute, Donnerstag, findet um 20 Uhr eine wichtige Zusammenkunft in der Turnhalle der Mädchenbürgerschule in der Cankarjeva ulica statt. Die Athleten Krzensel, Czazsar, Breznik, Trnjär und Lobnik haben unbedingt zu erscheinen.

: Das Städtepiel Maribor—Gelse findet diesen Sonntag in Gelse statt. Unser Auswahlteam wird sich voraussichtlich aus den Spielern „Maribors“ u. „Zelegničars“ zusammensetzen, da „Rapid“ in Villach weilt.

Radio

Freitag, 1. November.

9 u b i j a n a 9.30 Uhr: Kirchenmusik. — 11: Vormittagskonzert. — 20: Abendkonzert. — 21: Radiokonzert. — 22: Nachrichten und Zeitangabe und Programmankündigung. — 23: 0 g r a d 12.40: Schallplattenkonzert. — 18: Nachmittagskonzert. — 19.30: Opernübertragung. — 21: 11: Symphoniekonzert. — 16: Nachmittagskonzert. — 18.20: Kammermusik. — 20.05: Saag' Gespräch „Der Adernmann und der Tod.“ — 21.45: Abendmusik. — 22.35: Stenographie. — 23: 11: 16.30: Konzert. — 18.20: Prager Uebertragung. — 24: 11: 17.30: Leicht Musik. — 20.45: Militärkonzert. — 22.50: Bunter Abend. — 24.15: Tanzmusik. — Stuttgart, 19.30: Symphoniekonzert. — 21.30: Bähringers Hörspiel „Gefangener Nr. 18“. — 23.30: Kammermusik. — 23: 11: 19.30, 21.30 und 23.30: Stuttgarter Uebertragung. — 24: 11: 16.30: Orchesterkonzert. — 18.10: Weltliche Chormusik. — 20: Kavel's musikalische Komödie „Spanische Stunde“, „Mihands Klage“ in drei Akten, „Der arme Matrose“ und „Herts-Buffo-Oper „Angelique“. — Anschließend: Unterhaltungsmusik. — 21: 11: 16.30: Vesperkonzert. — 20.10: Nilsons Spiel „Fiebermann“. — 23: 11: 16.30: Konzert. — 18.20: Wagners romantische Oper „Lohengrin“. — Mailand, 16.30: Kirchenlieder. — 17: Nachmittagskonzert. — 20.30: Symphoniekonzert. — München, 19: Klavierkonzert.

Teile dem P. L. Publikum mit, daß ich eine außerordentlich große Partie des besten neuen (auch süßen)

Dalmatinerwein

erhalten habe. Ueber die Gasse 9 Dinar per Liter. Um zahlreichen Besuch empfiehlt sich HINKO KOSIC Restaurant, Maribor, Betrinjska ulica 24. 14768

Friseur-Geschäft

billig zu verkaufen oder zu verpachten. Adr. Verp. 14783

Grabkränze

aus Kunstblumen, Kransschleifen, Uebertane bei 14394 C. BUDEFELDT Maribor, Gospolka ul.



Schmerz erfüllt geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser herzensguter Gatte, Bruder und Schwager, Herr

Johann Lamper

WEINGUTSBESITZER u. KAUFMANN,

im Alter von 66 Jahren am Dienstag, den 29. Oktober um 10 Uhr vormittags, versehen mit der Tröstungen der hl. Religion, nach längeren schweren Leiden ins bessere Jenseits abgerufen wurde.

Das Begräbnis des teuren Verbliebenen findet Freitag, den 1. November um 11 Uhr vormittags vom Trauerhause Ptuj, Cankarjeva ulica 11 aus, nach dem städtischen Friedhofe statt.

Die hl. Seelenmesse wird am Samstag, den 2. November um 9 Uhr früh in der Stadtpfarrkirche gelesen werden.

PTUJ—TRBOVLJE, am 29. Oktober 1929.

Berta Lamper, geb. Goriupp, Gattin; Alois, Stephan, Florian, Brüder; Maria, Josefine, Schwestern; Josef Goriupp, Schwager.



LINA SEINKOWITSCH geb. Fischbach, gibt im eigenen, sowie im Namen aller übrigen Verwandten, allen Bekannten und teilnehmenden Freunden tieferschüttet Nachricht vom Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, bezw. Bruders, Schwagers, Onkels und Großonkels, des Herrn

Matthias Seinkowitsch

Hausbesitzers u. Schlosserpartiefführers der Staatsbahn I. R.,

welcher Mittwoch, den 30. Oktober 1929 um halb 11 Uhr abends nach langen, schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 73. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des teuren Verbliebenen wird Samstag, den 2. November um halb 5 Uhr nachmittags im Trauerhause Ciril-Metodova ulica Nr. 9 (Studenci), feierlich eingesegnet und sodann am Friedhofe in Studenci im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Die hl. Seelenmesse wird Montag, den 4. November um 7 Uhr in der St. Josefskirche in Studenci gelesen werden. 14845

STUDENCI b. MARIBOR, GRAZ, den 31. Oktober 1929.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Tapezierer empfiehlt sich billigt für hier und auswärts. — Ant. Arzenšek, Maribor, Burg. Graßka ul. 2. 14802

VORHÄNGE

und Vorhangsstoffe, Indanthren, färbig, garantiert wasch- und leicht. Teppiche, Linoleum, Steppdecken, sowie alle Bettwaren billigt bei Karol Preis, Maribor, Gosposka ulica 20. Preislisten gratis. 14550

Gestrickte Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl kaufen Sie am billigsten in der Strickerie M. Vexla, Maribor, Vetrinjska 17. 12493

Großes Lager in PLUSCHEN

aller Art eingelangt. **Textil-Bazar** Vetrinjska 15

Wir photographieren alles! Porträts, Paare, Industrie, Sport, Schnellbilder, Legitimierung. Photomeyer, Gosposka 30. 12505

Photographieren ist kostenlos — es ist an keine Gassen gekunden. Gerade im Herbst finden Sie die schönsten Motive. Alles was zum photographieren gehört, in bester Qualität und billigsten Preisen liefert K. Kommer, Gosposka 30. 10540

Schriften- und Zimmermalerei sowie Transparente. Kellame besorgt tadellos, schnell und billig. Franz Ambrožič, Maribor, Graßka ul. 2. 286

Realitäten

Geschäftshaus mit Lokal, Wohnung, geeignet für Fleischhauer, Eier- und Landesproduktenhändler etc. 250.000 Din; Kleines Geschäftshaus für Größten, an der Hauptstraße, Stadtnähe, 120.000 Din; Schönes Gasthaus mit mod. Wohnungen, 5-600.000 Din; Gasthaus, gut gehend, am Lande, billig; Haus mit 1. Stock, 30.000 Din; Besitz mit schönem Haus, guten Weingarten, für Kaufleute nachste Erholungsstätte, oder Besitz, ohne Weingarten, herrschaftlich, von 100.000 Dinar aufwärts; Herrschaftshaus, selten guter Bau, mit schön angelegtem Garten. Preiswert. Kleine Villen von 150.000 Din aufwärts. Realitätenbüro Rapid, Maribor, Gosposka ulica 28. 14822

Villenwohnung, kompl. Haus, samt Garten. Miete 2000 Din. Anträge an Postfach 96, Maribor. 14828

Achtung Holzhändler! Großer Baukomplex, mit großem Lagerplatz, Bahnstraße, mit Wohnhaus, preiswert. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft. Postfach 96, Maribor. 14827

Beisitz, Weingarten, mit großem Obstgarten, Feld, 2 Wohnhäuser, viel Inventar, um Dinar 150.000 veräußert. Abt. Verv. 14848

Tausche gegen ein Haus oder Villa in Maribor, Gasse, Jugoslawien einen schönen Besitz, Bahnstraße, zwischen Gasse und Maribor. Der Besitz ist eine halbe Stunde vom Bahnhof entfernt, besteht aus solider gebaut. Wohnhaus mit 5 Zimmern u. Küche. Zwei Zimmer und Küche kompl. möbl., Wirtschaftsgeschäfte, Stallungen, Gemüsegarten, Acker, einige Obstbäume und 30 ha jungen Wald. Anträge an die Fabrik Mirim, Maribor. 14424

KAMELHAAR-LODEN (imprägniert) 14470

Für Hubertsmäntel

Franjo Majer Maribor, Glavni trg 9

Zukaufen gesucht

Polster, Tuchten, Steppdecken, Kinderkleider für 6-8 Jahre, Schuhe, Wäsche, Mäntel laßt sofort. Schriftl. Anträge an Malor, Ruška cesta 35. 14810

Alten Chinchikatragen o. auch Abfälle, laßt Modelaton Tang, Gosposka ulica. 14850

20%ige Kronenbons laßt Budka Stebica 1. Jaskolci, Javob b. d., Džijel, Desatizina ulica 27. 14630

20%ige Kronenbons werden zu kaufen gesucht. Anträge an Bilker, Društveni dom, Ptuj. 14640

Alte Möbeln, Kücheneinrichtungen, Kleider, Mäntel, Schuhe, Bücher, Uhren usw. — Maria Schell, Koroška cesta 24. 5806

Zu verkaufen

Speisefisch, Bett, komplett, vier Stühle, Divan. Abt. Verv. 14855

Diverse Tischlerwerkzeuge, Hobelbank usw. zu verkaufen. Prešernova 1, Hausbesitzer. 14858

Winterrod, Raglan, für jungen Mann v. 15-20 Jahren, zu verkaufen. Anzutr. Frankopanov 11/2, links. 14832

Kinderwagen, Ottomane, 100-Liter-Kass, Dekorationsdivan, Liegestuhl, Waschwanne, Stuhl, Kleiderkasten, Kleiderbügel, Toilette, 2 Bagenlaternen, 2 komplette Betten. Slomskov trg 16, Mačel. 14829

Lufter, neue Parkette, Flaschen, Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Strümpfe für 5-jähriges Mädchen, Bilder, Schmalzboxen, Geschirr, 2 Kinderfahräder und Verschiedenes wegen Platzmangels zu verkaufen. Abt. Verv. 14895

2 schöne Herrenwintermäntel zu verkaufen. Tattenbachova ul. 20, Barterre links. 14847

Alte Möbel, Spiegel zu verkaufen. Frankopanov 14, Part. 14701

Beschallbreiter, trocken, ca. 5 Kubikmeter sind billig zu verkaufen. Abt. Verv. 14854

Wenn Sie gute u. schöne Ware

für billiges Geld brauchen, bekommen Sie solche einzig nur in riesiger Auswahl im

Trgovski dom-Maribor

Bullantier - Apparat billig zu verkaufen. Abt. Verv. 14751

2 gut erh. Betten samt Einlage und Matratzen um 200 Dinar, 2 geschliff. Spiegel 200 Dinar, Kinderwagen 100, Klein. Geschirrparkett 110, Stell. Matratze 75, ganze Matratzen u. 80 Din., Schattenschirm 150, 2 Herrenanzüge 250, Schwinn-Wagenrad, fast neu, 1200 Dinar zu verkaufen. Malor, Aleksandrova 3, Studenci, oder Rajčeva ulica 1, Maribor. 14811

Klavier um 1000 Dinar zu verkaufen. Anträge unt. „Verkauf“ an die Verv. 14809

Rehbocke, 2 starke heurige Rehbocke abzugeben. Abt. Verv. 14805

Verschiedene Halbfelder u. Ackerflachen, Gasherd, Gasofen, Zucht, Polster, Schellenswagen, Bilder und Versch. zu verkaufen. Abt. Verv. 14792

Topolbar zu verkaufen. Evangelinmeister Horvat, Aleksandrova 55. 14790

Gutgehende Niederlage wegen Abreise samt ganzem Warenlager um 30.000 Din. zu verkaufen. Geeignet für jedermann, da Fachkenntnis nicht nötig. Anzutr. unt. „Sichere Erlöse“ an die Verv. 14777

Preiswert sehr gut erhaltene Wagen, u. zw. 1 Landauer, 1 Phaeton, 1 Coupe, 1 Aufsteigerwagen. Abt. Verv. 14773

2 schwarze, reinerfärbte Scot-Terrier abzugeben. Befichtigung zwischen 12 und 14 Uhr. Abt. Verv. 14773

Ein mittelgroßer schwarzer Damenvintermantel u. ein Fuchspelz zu verkaufen. Tattenbachova 15/2, Tür 8. 14726

Prima Krainerwurst und prima Sauerbraten aus Jugoslawien frisch angekommen, en-detail für Private und en-gros für Gastwirte empfiehlt Bid Murto, Delikatessenhandlung, Metistka cesta 24. 14675

2 wunderbare Zimmeröfen (alsteinfach), im besten Zustand, preiswert zu verkaufen. Anzutr. an Frau Gräfin Herberstein, Belenje. 14713

Wenn Sie Pelze

brauchen, finden Sie solche in größter Auswahl zu den billigsten Preisen im neugebauten

TRGOVSKI DOM

Zu vermieten

Nett möbliertes, separ. Zimmer nahe dem Bahnhof, mit elektr. Beleuchtung, Parkett, wird an besseres Fräulein sofort billig abgegeben. Abt. Verv. 14907

Schön möbl. Zimmer, elektr. Licht, mit 1. November zu vermieten. Koroška 7, 1. Stock, Tür 6. 14369

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vergeben. Koroška 7/2, 9. 14819

Möbl. Zimmer, schön und rein, sep. Eingang, elektr. Licht, wird an ein Fräulein mit oder ohne Verpflegung sofort vergeben. Stritarjeva ulica 5/1. 14857

Zimmer

schön möbliert, gasförmig, el. Licht, event. Kof., mit 1. November zu vermieten. Koroška 7, 1. Stock, Tür 6. 14369

Wohnung und Verpflegung für 2 Herren im Neubaust. 600 Dg. Anfragen kostenlos „Marikan“, Koroška 10. 14842

4-5 Zimmer mit Bade- und Dienstbotenzimmer für 3 erwachsene Personen mit März oder April gesucht. Unter „Neuerst ruhig“ an die Verv. 14518

Suche Stelle als Kranken- oder Kinderpflegerin oder als Stütze der Hausfrau. Abt. Verv. 14789

Junge Witwe, kaufmännisch gebildet, perfekt slowenisch und deutsch in Wort und Schrift, sucht Stelle als Bürofräulein, Kalkulierin event. Verkäuferin. Eintritt sofort. Zuschriften erbeten unter „Intelligent und gewissenhaft“ an die Verv. 14829

Offene Stellen

Besseres Mädchen für 4-jährigen Bub von 18-20 gesucht. Abt. Verv. 14797

Ältere, intell. alleinstehende Frau, ev. Witwe m. 10-30.000 Din. bar für gemeinsames Haus halt gesucht. Best. Angebote unter „Gemeinsam“ an die Verv. 14795

2-Zimm. Wohnung im Zenr. sofort gesucht. Best. Anträge u. „Kinderlos“ an die Verv. 14794

Bevor Sie den Winter-Bedarf decken

befichtigen Sie sich die große Ausstellung im

Trgovski dom-Maribor

Hier finden Sie gewiß die schönsten Sachen. 13347

Mädchen für alles, kinderlieb., mit guten Zeugnissen zu kleiner Familie (1 Kind) aufs Land für 15. November gesucht. Ant. womöglich mit Lichtbild an Anta Trautman, Sv. Ivan Jab na via Krizeveci. 14802

Älteres einfaches Stubenmädchen, deutschsprechend, aufs Land gesucht. Baronin Egger, Jg. Sv. Kuneta. 14750

Suche absolut verlässlichen, zumindest deutsch und kroatisch sprechenden Kanzleiführer mit hohem Gehalte und mit langer Praxis, versiert in der Lebensmittellbranche und Tarifwesen. Nur seriöse Herren, ev. gemeinsam selbständige Kaufleute kommen in Betracht. Abt. Verv. 14725

Bedienerin, welche kochen kann, wird für vormittags zu zwei Personen aufgenommen. Stroh majerjeva 33, Villa. 14806

Ein tüchtiger Kellnerlehrling wird sofort aufgenommen. Anfrage Verv. 14803

Wenn Sie gute solide Winterkleidung

oder Stoffe brauchen, dann bitte besichtigen Sie das größte Unternehmen

TRGOVSKI DOM

2-4-Zimmerwohnung sucht hochanständiges Ehepaar. Anzutr. übernimmt a. Gefälligkeit Karl Kraus Sekretär, Maribor, Aleksandrova 24. 14718

2-Zimmerige Wohnung in Maribor von besserem Ehepaar für sofort oder später gesucht. Anträge unter „Mit viel Sonne“ an die Verv. 6244

2-Zimmerige Wohnung, Parkett, im Zentrum der Stadt, per sofort. Anträge unter „2 bis 3“ an die Verv. 13506

4-5 Zimmer mit Bade- und Dienstbotenzimmer für 3 erwachsene Personen mit März oder April gesucht. Unter „Neuerst ruhig“ an die Verv. 14518

Suche Stelle als Kranken- oder Kinderpflegerin oder als Stütze der Hausfrau. Abt. Verv. 14789

Junge Witwe, kaufmännisch gebildet, perfekt slowenisch und deutsch in Wort und Schrift, sucht Stelle als Bürofräulein, Kalkulierin event. Verkäuferin. Eintritt sofort. Zuschriften erbeten unter „Intelligent und gewissenhaft“ an die Verv. 14829

Offene Stellen

Besseres Mädchen für 4-jährigen Bub von 18-20 gesucht. Abt. Verv. 14797

Ältere, intell. alleinstehende Frau, ev. Witwe m. 10-30.000 Din. bar für gemeinsames Haus halt gesucht. Best. Angebote unter „Gemeinsam“ an die Verv. 14795

2-Zimm. Wohnung im Zenr. sofort gesucht. Best. Anträge u. „Kinderlos“ an die Verv. 14794

Bevor Sie den Winter-Bedarf decken

befichtigen Sie sich die große Ausstellung im

Trgovski dom-Maribor

Hier finden Sie gewiß die schönsten Sachen. 13347

Mädchen für alles, kinderlieb., mit guten Zeugnissen zu kleiner Familie (1 Kind) aufs Land für 15. November gesucht. Ant. womöglich mit Lichtbild an Anta Trautman, Sv. Ivan Jab na via Krizeveci. 14802

Älteres einfaches Stubenmädchen, deutschsprechend, aufs Land gesucht. Baronin Egger, Jg. Sv. Kuneta. 14750

Suche absolut verlässlichen, zumindest deutsch und kroatisch sprechenden Kanzleiführer mit hohem Gehalte und mit langer Praxis, versiert in der Lebensmittellbranche und Tarifwesen. Nur seriöse Herren, ev. gemeinsam selbständige Kaufleute kommen in Betracht. Abt. Verv. 14725

Bedienerin, welche kochen kann, wird für vormittags zu zwei Personen aufgenommen. Stroh majerjeva 33, Villa. 14806

Ein tüchtiger Kellnerlehrling wird sofort aufgenommen. Anfrage Verv. 14803

Wenn Sie gute solide Winterkleidung

oder Stoffe brauchen, dann bitte besichtigen Sie das größte Unternehmen

TRGOVSKI DOM

2-4-Zimmerwohnung sucht hochanständiges Ehepaar. Anzutr. übernimmt a. Gefälligkeit Karl Kraus Sekretär, Maribor, Aleksandrova 24. 14718

2-Zimmerige Wohnung in Maribor von besserem Ehepaar für sofort oder später gesucht. Anträge unter „Mit viel Sonne“ an die Verv. 6244

2-Zimmerige Wohnung, Parkett, im Zentrum der Stadt, per sofort. Anträge unter „2 bis 3“ an die Verv. 13506

4-5 Zimmer mit Bade- und Dienstbotenzimmer für 3 erwachsene Personen mit März oder April gesucht. Unter „Neuerst ruhig“ an die Verv. 14518

Suche Stelle als Kranken- oder Kinderpflegerin oder als Stütze der Hausfrau. Abt. Verv. 14789

Junge Witwe, kaufmännisch gebildet, perfekt slowenisch und deutsch in Wort und Schrift, sucht Stelle als Bürofräulein, Kalkulierin event. Verkäuferin. Eintritt sofort. Zuschriften erbeten unter „Intelligent und gewissenhaft“ an die Verv. 14829

Offene Stellen

Besseres Mädchen für 4-jährigen Bub von 18-20 gesucht. Abt. Verv. 14797

Ältere, intell. alleinstehende Frau, ev. Witwe m. 10-30.000 Din. bar für gemeinsames Haus halt gesucht. Best. Angebote unter „Gemeinsam“ an die Verv. 14795

2-Zimm. Wohnung im Zenr. sofort gesucht. Best. Anträge u. „Kinderlos“ an die Verv. 14794

Bevor Sie den Winter-Bedarf decken

befichtigen Sie sich die große Ausstellung im

Trgovski dom-Maribor

Hier finden Sie gewiß die schönsten Sachen. 13347

Mädchen für alles, kinderlieb., mit guten Zeugnissen zu kleiner Familie (1 Kind) aufs Land für 15. November gesucht. Ant. womöglich mit Lichtbild an Anta Trautman, Sv. Ivan Jab na via Krizeveci. 14802

Älteres einfaches Stubenmädchen, deutschsprechend, aufs Land gesucht. Baronin Egger, Jg. Sv. Kuneta. 14750

Suche absolut verlässlichen, zumindest deutsch und kroatisch sprechenden Kanzleiführer mit hohem Gehalte und mit langer Praxis, versiert in der Lebensmittellbranche und Tarifwesen. Nur seriöse Herren, ev. gemeinsam selbständige Kaufleute kommen in Betracht. Abt. Verv. 14725

Bedienerin, welche kochen kann, wird für vormittags zu zwei Personen aufgenommen. Stroh majerjeva 33, Villa. 14806

Ein tüchtiger Kellnerlehrling wird sofort aufgenommen. Anfrage Verv. 14803

Wenn Sie gute solide Winterkleidung

oder Stoffe brauchen, dann bitte besichtigen Sie das größte Unternehmen

TRGOVSKI DOM

2-4-Zimmerwohnung sucht hochanständiges Ehepaar. Anzutr. übernimmt a. Gefälligkeit Karl Kraus Sekretär, Maribor, Aleksandrova 24. 14718

2-Zimmerige Wohnung in Maribor von besserem Ehepaar für sofort oder später gesucht. Anträge unter „Mit viel Sonne“ an die Verv. 6244

2-Zimmerige Wohnung, Parkett, im Zentrum der Stadt, per sofort. Anträge unter „2 bis 3“ an die Verv. 13506

4-5 Zimmer mit Bade- und Dienstbotenzimmer für 3 erwachsene Personen mit März oder April gesucht. Unter „Neuerst ruhig“ an die Verv. 14518

Suche Stelle als Kranken- oder Kinderpflegerin oder als Stütze der Hausfrau. Abt. Verv. 14789

Junge Witwe, kaufmännisch gebildet, perfekt slowenisch und deutsch in Wort und Schrift, sucht Stelle als Bürofräulein, Kalkulierin event. Verkäuferin. Eintritt sofort. Zuschriften erbeten unter „Intelligent und gewissenhaft“ an die Verv. 14829

Offene Stellen

Besseres Mädchen für 4-jährigen Bub von 18-20 gesucht. Abt. Verv. 14797

Ältere, intell. alleinstehende Frau, ev. Witwe m. 10-30.000 Din. bar für gemeinsames Haus halt gesucht. Best. Angebote unter „Gemeinsam“ an die Verv. 14795

2-Zimm. Wohnung im Zenr. sofort gesucht. Best. Anträge u. „Kinderlos“ an die Verv. 14794

Bevor Sie den Winter-Bedarf decken

befichtigen Sie sich die große Ausstellung im

Trgovski dom-Maribor

Hier finden Sie gewiß die schönsten Sachen. 13347

Mädchen für alles, kinderlieb., mit guten Zeugnissen zu kleiner Familie (1 Kind) aufs Land für 15. November gesucht. Ant. womöglich mit Lichtbild an Anta Trautman, Sv. Ivan Jab na via Krizeveci. 14802

Älteres einfaches Stubenmädchen, deutschsprechend, aufs Land gesucht. Baronin Egger, Jg. Sv. Kuneta. 14750

Suche absolut verlässlichen, zumindest deutsch und kroatisch sprechenden Kanzleiführer mit hohem Gehalte und mit langer Praxis, versiert in der Lebensmittellbranche und Tarifwesen. Nur seriöse Herren, ev. gemeinsam selbständige Kaufleute kommen in Betracht. Abt. Verv. 14725

Bedienerin, welche kochen kann, wird für vormittags zu zwei Personen aufgenommen. Stroh majerjeva 33, Villa. 14806

Ein tüchtiger Kellnerlehrling wird sofort aufgenommen. Anfrage Verv. 14803

Zu mieten gesucht

Offizier sucht möbl. Zimmer m. ganzer Verpflegung. Anzutr. unt. „Offizier“ an die Verv. 14808

Wohnung, 2 bis 3 Zimmer und Zugehör im Innern der Stadt für sofort gesucht. Zahl Verpflegung. Anzutr. unter „Guter Fahrer“ an die Verv. 14796

Abgeschlossene Zweizimmerwohnung von besserem, reinem u. kinderlos. Ehepaar gesucht. Anträge unter „Abgeschlossene“ an die Verv. 14831

Wenn Sie gute solide Winterkleidung

oder Stoffe brauchen, dann bitte besichtigen Sie das größte Unternehmen

TRGOVSKI DOM

2-4-Zimmerwohnung sucht hochanständiges Ehepaar. Anzutr. übernimmt a. Gefälligkeit Karl Kraus Sekretär, Maribor, Aleksandrova 24. 14718

2-Zimmerige Wohnung in Maribor von besserem Ehepaar für sofort oder später gesucht. Anträge unter „Mit viel Sonne“ an die Verv. 6244

2-Zimmerige Wohnung, Parkett, im Zentrum der Stadt, per sofort. Anträge unter „2 bis 3“ an die Verv. 13506

4-5 Zimmer mit Bade- und Dienstbotenzimmer für 3 erwachsene Personen mit März oder April gesucht. Unter „Neuerst ruhig“ an die Verv. 14518

Suche Stelle als Kranken- oder Kinderpflegerin oder als Stütze der Hausfrau. Abt. Verv. 14789

Junge Witwe, kaufmännisch gebildet, perfekt slowenisch und deutsch in Wort und Schrift, sucht Stelle als Bürofräulein, Kalkulierin event. Verkäuferin. Eintritt sofort. Zuschriften erbeten unter „Intelligent und gewissenhaft“ an die Verv. 14829

Offene Stellen

Besseres Mädchen für 4-jährigen Bub von 18-20 gesucht. Abt. Verv. 14797

Ältere, intell. alleinstehende Frau, ev. Witwe m. 10-30.000 Din. bar für gemeinsames Haus halt gesucht. Best. Angebote unter „Gemeinsam“ an die Verv. 14795

2-Zimm. Wohnung im Zenr. sofort gesucht. Best. Anträge u. „Kinderlos“ an die Verv. 14794

Bevor Sie den Winter-Bedarf decken

befichtigen Sie sich die große Ausstellung im

Trgovski dom-Maribor

Hier finden Sie gewiß die schönsten Sachen. 13347

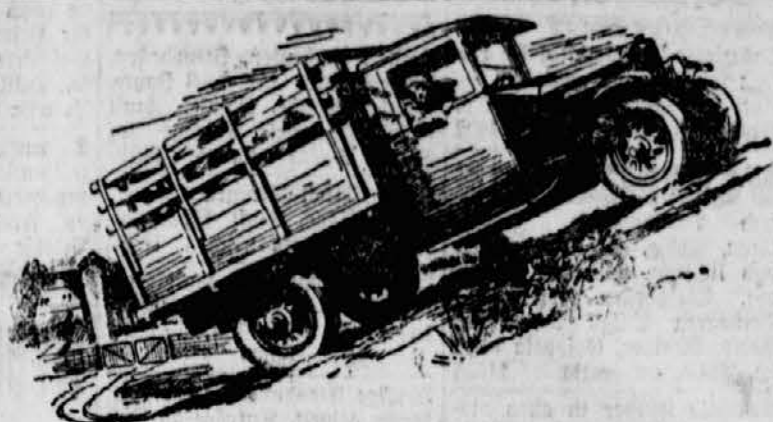
Mädchen für alles, kinderlieb., mit guten Zeugnissen zu kleiner Familie (1 Kind)

Scherbaumbrot ist gesund und geschmackvoll



Die größte Anzahl der zurückgelegten Kilometer bei niedrigsten Betriebskosten garantiert Ihnen **DIE QUALITÄT**

14838



DER INTERNATIONALEN AUTOBUSSE, LASTWAGEN u. TRAKTORS

Generalvertretung: **O. Žužek**, Ljubljana, Tavčarjeva 11

Wegen Inventur tief reduzierte Preise!

In Galanterie-, Spiel- und Kurzwaren, Haus- u. Küchengeräte, Rucksäcke, Einkaufs-, Handarbeits- und Kindergartenkörbe. Alle Sorten Kopf-, Kleider- und Schuhbürsten, Zahnbürsten v. 1.50 Din aufwärts, Schlingereien, Klöppel- und Valenciennespitzen.

| | | | |
|---|----------|---|-------------------|
| Schulgarn 1 Kart., weiß | 21.— Din | 6 Paar Damenstrümpfe | 39.— Din |
| Schulgarn 1 Kart., braun u. schwarz | 25.— Din | 6 Taschentücher | 14.— bis 18.— Din |
| 6 Paar Socken | 39.— Din | 6 Krägen, steif oder Kautschuck | 18.— Din |
| Wäscheborten, weiß u. farbig per m | 1.— Din | u. s. w. | |

Bitte machen Sie einen Versuch und Sie bleiben ständiger Kunde.

11306

Josip Milnarič, Maribor, Glavni trg 17.

Fabriksniederlage von Wäsche

Wollwästen, Pullover usw., daher außergewöhnlich niedere Preise bei größter Auswahl. Krawatten — Hüte — Kappen

Jos. Karničnik, Maribor, Glavni trg 11

In der Holz- u. Kohlenhandlung

Maribor, Gosposna ulica 3

sind sämtliche Brennmaterialien sowie die besten Ziegeln zu haben.

14826

O. Hetzl.



HUMANIK

MARIBOR: GOSPOSKA ULICA 17

CELJE: ALEKSANDROVA CESTA 1

PTUJ: SLOVENSKI TRG, „PETOVIA“

Für kühle Tage

warme Unterkleidung!

Trikotwäsche
Kinderkleidchen
Reformhosen
Strümpfe und Handschuhe
Moderne Wollwesten
Jackerln und Pullover

13027

Grösste Auswahl. Billige Preise

C. BODEFELDT

Maribor, Gosposka ul. 4-6

Bekanntgabe!

Bringe zur gefl. Kenntnis, daß ich das bekannte Gasthaus **PAPEŽ** in **Pobrežje** übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, die geehrten Gäste stets mit besten Weinen, frischem Bier und guter Küche bestens zufriedenzustellen.

14815

Josef u. Maria Janez, Pobrežje

vorher Gasthaus Kmetič, Pekre.

Billig und gut

werden Uhrenreparaturen ausgeführt, auch Silber- und Goldgegenstände sowie Grammophone bei **Albert Erccarius, Uhrmacher, Glomilov trg 5. 14859**



Grösste Auswahl in Pelzmänteln

sowie in Pelzen für Besatz Beste Qualität. Billigste Preise.

K. Gränitz, Maribor

Gosposka ul. 7.

Lade

auf geehrten Gäste für Sonntag, den 3. November zum

Wurstschmaus

eigener Hausfleischung ein. — Gastwirt

14785

Schlauer, Zg. Radvanje.

Achtung!

Achtung!

Erstklassige

Dalmatiner-Weine

sowie echtes

OLIVENOEL

nur im

Gasthaus „Zur goldenen Birne“

(Gostilna „Pri zlati hruski“)

Frankopanova ulica 2

zu ermäßigten Preisen erhältlich.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich **Anica Ferk, Frankopanova ulica 2.**

Achtung!

Achtung!

Freiwillige öffentliche Feilbietung.

Am 14. November 1929 findet über Antrag der Frau **Gabrielle Wlatnik**, Besitzerin in **Farna vas** Nr. 17, beim Bezirksgerichte **Prevalje** im Zimmer Nr. 3, die freiwillige öffentliche Feilbietung ihrer Liegenschaft **E. Zl. 7 C. G. Farna vas**, bestehend aus einem einstöckigen Hause Nr. 17, einem Wirtschaftsgebäude und aus verschiedenen Parzellen im beiläufigen Ausmasse von 4 Joch samt den Fahrnissen statt.

14843

Der Ausrufpreis beträgt 250.000 Din und werden Anbote unter diesem Ausrufpreis nicht angenommen. Von der Kaufsumme wird nur jener Teil baar ausbezahlt, welcher nach Abzug der übernommenen Lasten von der Kaufsumme übrig bleibt. Der erzielte Erlös ist sofort nach der Ersterhebung der Liegenschaft an den Vertreter der Frau **Wlatnik Gabrielle, Herrn Dr. Ravnik Rudolf, Advokaten in Maribor**, abzuführen. Die Feilbietungsbedingungen können beim Bezirksgerichte **Prevalje** u. bei den Gemeindeämtern **Dravograd, Libelče, Guštanj, Mežica und Črna** während der Amtstunden eingesehen werden und sind auch in **Slovenjgradec und Celje** öffentlich angeschlagen.

Ein neues Patent!

Dem Waffenmeister des 45. Inf.-Rgmts., **Hinič**, ist es gelungen, den bisher vollkommensten Wärmesponder **TOPLODAR** zu konstruieren, welcher für jeden Ofen verwendet werden kann, sodaß jeder gewöhnliche Ofen höchstens ein Kilo Holz per Stunde verbraucht und die ganze Wärme ausgenutzt wird. Ein solcher Wärmesponder dürfte höchstens 150 Dinar kosten. Der Konstrukteur wünscht das Patent zu verkaufen. Deshalb werden Interessenten eingeladen, sich an den erwähnten Herrn zu wenden, der seine Erfindung vorführt.

Moderne Herbsthüte für Herren

Das Neueste in größter Auswahl.

Spezial-Lager in erstklassigen Schuhwaren! Wasserdichte Sport- u. Jaedschuhe sowie Strapazschuhe

M. SCHRAM

Aleksandrova cesta 11. Hut- und Schuhhaus. Aleksandrova cesta 11.